



VERBANDSZEITSCHRIFT | SEPTEMBER 2025
Hessischer Musikverband e.V. und Landesmusikjugend Hessen e.V.

Die Hessische Blasmusik

Nr. 273
DIGITALE AUSGABE

Seite 22

PORTRAIT & INTERVIEW

**Karsten Meier: 20 Jahre
Landesmusikdirektor**



Seite 11
Informationen der
Landesmusikjugend

Seite 31
Fachtag Jugendarbeit
am 18.10.2025

Seite 34
Kürzungen an hessischen
Hochschulen und Universitäten

6. Bergsträßer Musikschau



The Bickenbach Tattoo



präsentiert internationale Show-Marching Bands



Royal FASAM
Orchestra



Musikverein
Lingenau



Musikcorps
Bickenbach



Fanfara Bersaglieri
Lonate Pozzolo



Show & Marchingband
Juliana Amersfoort



and
Massed Pipes and Drums



Samstag 29.11.2025



Weststadthalle Bensheim

Showbeginn 15:00 h und 20:00 h



Diese Ausgabe enthält:

■ Angemerkt	3
■ Der LMD informiert	4
■ Nachruf: Alois Jung	5
■ Ehrungen	6-7
■ Stellenmarkt	8
■ Workshops LMAH	9
■ Terminkalender	10-11
■ LMJ-Nachrichten	12-21
· D-Seminarwoche	
· Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung	
· Musikfreizeiten in Ronneburg begeistern 74 Kinder und Jugendliche	
· 37. Ronneburgfreizeit 2025	
■ Portrait	22-25
· Karsten Meier	
■ Interview	26-29
· Karsten Meier: 20 Jahre Landesmusikdirektor	
■ Workshop „Trompete“	30
· Am 5. Oktober 2025	
■ Fachtag Jugendarbeit	31
· Nachwuchsgewinnung	
■ Digital-Workshop	32-33
· HMV-Marketingreihe für Vereine	
■ Infos aus anderen Verbänden	34-35
· Appell des Landesmusikrat Hessen e. V. zu den geplanten Kürzungen für hessische Universitäten und Hochschulen	
· BDMV bei Podiumsdiskussion zu „Militärmusik in medialen Kontexten“	
· Symphonic Dimensions Publishing geht neue Wege... und wird digital!	
■ Aus den Mitgliedsvereinen	36-48
· Stadtkapelle Naumburg e.V.	
· show and brass band Alsfeld e.V.	
· Concert Band Fulda e.V.	
· Musikcorps Ufhausen e.V.	
· Musikverein 1965 Kassel e.V.	
· Spielmanns- und Fanfarenzug der Sportvereinigung Hainburg 1879 e.V und Spielmanns- und Fanfarenzug e.V. Schimborn	
· Stadtkapelle Karben e.V.	
■ Sonstiges	49
· Vereinsadressen & Werbeübersicht	
· Impressum	

Liebe Musikerinnen und Musiker, sehr geehrte Damen und Herren,



wer seit zwei Jahrzehnten Impulsgeber, musikalischer Wegweiser und leidenschaftlicher Fürsprecher unserer Musikvereine ist, verdient nicht nur Anerkennung, sondern vor allem eines: **Dank**. In dieser Ausgabe der Hessischen Blasmusik möchten wir ganz besonders **Karsten Meier**, unseren **Landesmusikdirektor**, würdigen, der dieses Amt nun seit **20 Jahren** mit unermüdlichem Einsatz, hohem Anspruch und viel Herzblut ausfüllt. Seine Arbeit hat die musikalische Entwicklung in Hessen maßgeblich geprägt – in der Ausbildung, in Projekten und auf der Bühne. Im **Interview** auf Seite 26 spricht er über Erfahrungen, Entwicklungen und seine ganz persönliche Motivation. Eine Lektüre, die inspiriert – nicht nur musikalisch. Lieber Karsten, vielen Dank für die stets freundschaftliche Zusammenarbeit, für wichtige Impulse zur richtigen Zeit und dein großes Engagement über die letzten 20 Jahre!

Unsere groß angelegte Vereinsbefragung im vergangenen Jahr hat ergeben, dass eines der zentralen Themen, die unsere Vereine beschäftigen, die Jugendarbeit ist. In Kooperation mit der Landesmusikakademie Hessen und der Landesmusikjugend Hessen bieten wir daher einen **Fachtag Jugendarbeit** an, der am 18. Oktober 2025 an der Landesmusikakademie Hessen stattfinden wird. **Anmeldeschluss** ist der **21. September** - schnell sein lohnt sich also! Mehr dazu auf (Seite 31)

Zugleich möchten wir auf einen **Appell des Landesmusikrates Hessen** aufmerksam machen: Kürzlich wurde der Hochschulpakt unterzeichnet, welcher Kürzungen im Bereich der **hessischen Hochschulen und Universitäten vorsieht**. Diese würden nicht nur die Ausbildung von Musikerinnen und Musikern bedrohen, sondern langfristig die kulturelle Vielfalt in unserem Land schwächen. Der HMV unterstützt den Aufruf des Landesmusikrates ausdrücklich – denn musikalische Bildung beginnt nicht erst im Verein, sondern wird auch in der akademischen Ausbildung geprägt und getragen.

Auch auf **bundesweiter Ebene** bleibt die Musikszene aktiv und streitbar: **Die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV)** hat sich in einem Fachpodium intensiv mit dem Thema „**Militärmusik in medialen Kontexten**“ auseinandergesetzt. Dabei ging es nicht nur um die öffentliche Wahrnehmung, sondern auch um die Rolle und Bedeutung der Militärmusik im gesellschaftlichen Diskurs. Ein spannender Beitrag zu einem oft kontrovers diskutierten Thema – nachzulesen auf Seite 34.

Zugleich müssen wir uns von Alois Jung verabschieden, der Jahrzehnte der Verbandsarbeit aktiv mitgeprägt hat. Er prägte - neben vielen anderen Bereichen - insbesondere das Ehrungswesen, dass er seinerzeit im Alleingang bewerkstelligte. Ebenso war er maßgeblich an der Fusion der beiden Vorgängerverbände zum HMV beteiligt. Wir sagen Danke für jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz und werden Alois Jung ein ehrendes Andenken bewahren.

Diese Ausgabe zeigt einmal mehr, wie vielfältig, engagiert und diskussionsfreudig unsere musikalische Gemeinschaft in Hessen und darüber hinaus ist. Und sie erinnert uns daran, dass wir gemeinsam für den kulturellen Wert unserer Arbeit eintreten müssen – ob im Verein, auf der Bühne, in der Politik oder in der Öffentlichkeit.

Ich wünsche euch eine inspirierende Lektüre, gute Gespräche und wie immer: viel Freude beim gemeinsamen Musizieren!

Dr. Nicolas Ruegenberg

-Geschäftsführer-

Liebe Musikerinnen und Musiker,

ich hoffe, Sie haben eine schöne Sommerzeit verlebt. Wie jedes Jahr ist es in der Ferienzeit bezüglich der Verbandsarbeit verhältnismäßig ruhig und die Aktivitäten laufen jetzt wieder an. Folgendes ist aus den letzten Wochen zu berichten oder in Erinnerung zu rufen:

- Die Praxisphasen unseres **Aufbaukurs Dirigieren** mit den Bläserphilharmonien Nord, Ost und Süd als Lehrgangsorchester haben begonnen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben jetzt die Möglichkeit ihre Fähigkeiten mit kompletten Orchestern zu trainieren und auszubauen. Vielen Dank für die Bereitschaft der Orchester sich zur Verfügung zu stellen.
- Die Arbeitsgruppe der BDMV zur Aktualisierung und Überarbeitung für **Rahmenordnung der C-Reihe** hat weitestgehend ihre Arbeit abgeschlossen. Die Ergebnisse sollen bei den nächsten Fachausschusssitzungen der Fachbereiche Blasmusik und Spielleute im Oktober vorgestellt und beschlossen werden. Danach werden diese veröffentlicht.
- Die **Literaturkommission Blasmusik** der BDMV hat Mitte Juli wieder getagt und zahlreiche Werke neu eingestuft. Nutzen Sie den Service der BDMV und schauen Sie in die Selbstwahl-

listen, um Anregungen für neue Werke, Komponisten und Verlage zu finden. Zusätzlich sind auch Links zu weiteren Informationen und Aufnahmen der Werke vorhanden. Die **Selbstwahlliste** ist auf der Seite www.bdmv.de unter Menü / Leistungen zu erreichen.

- Das **Kursangebot** für das kommende Jahr ist in Planung. Falls Sie Idee oder Vorschläge zu diesem Thema haben, melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle oder auch direkt bei mir.

Weitere aktuelle Informationen zu vielen Fragen im Hessischen Musikverband finden Sie auf der Internetseite www.hessischer-musikverband.de

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle unseres Verbandes wenden: info@hessischer-musikverband.de
Tel.: 06055 - 8967885.



Mit musikalischen Grüßen
Karsten Meier
Landesmusikdirektor

WERBUNG

Für weitere Informationen
klicken Sie einfach
auf die Anzeige



Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken
(Mo-Fr, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)



**Mundstückbau
Bruno Tilz**

HANDWERKS

Funst seit 1971

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. Y. Denny • 91413 Neustadt/Aisch
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tilz.de

Nachruf Alois Jung

Alois Jung war seit 1960 aktiver Musiker, als Fanfarenbläser, in seinem Heimatverein, dem späteren BLO-Hornau, hier hat er dann Posaune gespielt, bis ihm seine immer schwerer werdende Krankheit, eine aktive Tätigkeit nicht mehr zuließ. 1963 übernahm er zum ersten Mal als Vorsitzender die führende Verantwortung des Vereins, die er mit kurzen Unterbrechungen, mit insgesamt 27 Jahren vollzog, in 2015 an jüngere Nachfolger übergab. Wegen seines großen und umfangreichen ehrenamtlichen Verdienstes im Verein, wurde er dann ab 2015 zum Ehrenvorsitzenden des BLO-Honau ernannt. Wegen seines außergewöhnlichen und langjährigen Engagements bei der Pflege der Patenschaft zum Minensuchboot Gefion wurde Alois Jung 2002 durch den Bundesminister für Verteidigung mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr ausgezeichnet.

Neben seinem Heimatverein, dem BLO-Hornau, engagierte sich Alois Jung auch im Hessischen Musikverband (HMV). Im Vorgängerverband des heutigen HMV, im HBV, dem Hessischen Blasmusikverband, war er schon von 1980 bis 1986 1. Landesrechnungsführer. Nach der Fusion der beiden Verbände LMH und HBV, in den HMV, war Alois Jung von 1990 bis 2006 stellvertretender Schatzmeister. Gleichzeitig war er aber auch zuständig für die Erstellung aller eingereichten und



genehmigten Ehrungsurkunden, die in dieser Zeit in die hunderten Stück pro Jahr erstellt werden mussten und die er dann auch auf dem Postweg zu den entsprechenden Vereinen geschickt hat. Selbstverständlich war Alois Jung auch, als erfahrener Vereins-Funktionär, mit an den Fusionsgesprächen HBV/LMH aktiv beteiligt, die letztendlich auch durch sein Engagement erfolgreich beendet wurden und im heutigen HMV Bestand haben.

Alois Jung schied 2013 aus dem HMV-Präsidium aus und genoss seither seinen Ruhestand vom Funktionärsleben. Solange es seine Gesundheit zuließ, konnte das HMV-Präsidium ihn immer bei den Jahreshauptversammlungen als Gast begrüßen. Alois Jung verstarb am 8.9.2025, der HMV wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**DER HESSISCHE MUSIKVERBAND GRATULIERT****ALLEN GEEHRTEN DER MONATE APRIL - JULI 2025****VERBAND****JÜRGEN KLINGELHÖFER**
BDMV 20 JAHRE**ANDREAS STOLLE**
BDMV 20 JAHRE**JÜRGEN KASTELEINER**
BDMV 25 JAHRE**JÜRGEN GROH**
BDMV 30 JAHRE**RUDOLF BARGET**
BDMV 30 JAHRE**DR. KARSTEN HEYNER**
BDMV 30 JAHRE**HORST SASSIK**
BDMV 30 JAHRE**KARSTEN MEIER**
DIRIGENTENSCHNALLE BDMV 20 JAHRE**RAINER MÜLLER**
EHRENMEDAILLE BDMV 20 JAHRE**BEZIRK NORD****MUSIKVEREIN 1905**
ELGERSHAUSEN**SANDRA HOLZAPFEL**
40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**MICHAEL STOCK**
40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**BEZIRK OST****MUSIKVEREIN**
DIPPERZ-RHÖN e.V.Musikverein Dipperz-Rhön e.V.
100-JÄHRIGEN BESTEHEN**ANNA GOLDBACH**
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**DANIEL GOLDBACH**
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**JULIA GOLDBACH**
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**DAVID WEBER**
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**MAXIMILIAN WEBER**
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**NIKLAS WEBER**
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**TOBIAS SCHLEICHER**
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**STEFFEN LEIBOLD**
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**RITA MEHLER**
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**TIM MÜGLICH**
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**CARINA GOLDBACH**
20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**STEPHANIE WEBER**
20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**VERONIKA DITTMANN**
25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**RITA WALTER**
25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**JOHANNES HANDWERK**
25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**BERNHARD WEBER**
40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**JÜRGEN KRICK**
40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**RAINER HOBERGER**
40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**PETER GOLDBACH**
40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**MATTHIAS WEBER**
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**GERHARD WALTER**
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**HUGO WALTER**
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**THE GORDON HIGHLANDERS**
MEMORIAL, DRUM & PIPE
BAND 1997 e.V. FULDA**CORNELIA STUMPF**
10-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK**DIANA VOGEL**
20-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK**WOLFGANG VOGEL**
20-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK**MANUEL UHL**
20-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK**BLASKAPELLE**
ULFENER JUNGS e.V.**RÜDIGER BRANDT**
20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**PATRICK HEFELE**
20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**MARGIT JUNEMANN-MISSLER**
25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**ANNIKA BACH**
25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**DIETER WALTER**
30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**STEFAN SIEBERT**
30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**SVEN MISSLER**
30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**TOBIAS LIESE**
30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**FRANK SENNHENN**
30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**TORSTEN MEISSL**
40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**LOTHAR WEHNER**
40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**NORBERT MICHAEL**
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**GÜNTER BODENSTEIN**
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**KLAUS REINHARDT**
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**ROLAND BODENSTEIN**
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**ELMAR HAHN**
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT**BEZIRK MITTE****BLASORCHESTER UND SPIEL-**
MANNSZUG LANG-GÖNS**DIETER EGELKRAUT**
25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK**EDWIN VOWINKEL**
40-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

DER HESSISCHE MUSIKVERBAND GRATULIERT

ALLEN GEEHRTEN DER MONATE JANUAR - MÄRZ 2025

FANFARENZUG HANSA GIESSEN

JENNIFER RIESS
40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

THOMAS SAUER
45 JAHRE VORSTAND

BEZIRK WETTERAU

MUSIKVEREIN HARMONIE DORN-ASSENHEIM e.V.

JEANETTE WINKLER
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ANDREAS DÖNGES
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

STADTKAPELLE FRIEDBERG e.V.

LISA HÖHMANN
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

DANIELA WOLFROM
25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

LINDA THOMAS
25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

DR. JULIA HECKMANN
30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BIRGIT ULRICH
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MICHAEL MEININGER
15 JAHRE DIRIGENT

SFZ D. STADT BÜDINGEN

THOMAS ZIMMERMANN
40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

SOUND OF BÜDINGEN

LIANE RAHN
60-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BEZIRK MAIN-KINZIG

BLASORCHESTER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ROTHENBERGEN e.V.

YANNICK PFLANZER
20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ANDREAS RIEGER
20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

EVA KESSLER
25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MUSIKVEREIN 1921 BERNBACH e.V.

MORITZ AMRHEIN
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

CHRISTIAN IFFLAND
20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

NICOLE RACK
30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MICHAEL HEIMRICH
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

STEFAN DUNSTHEIMER
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BERTHOLD TRAGESER
60-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MANFRED IFLAND
60-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

PETER NEIS
60-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BEZIRK TAUNUS

SHOW-ORCHESTER RHEINGAU-MITTE 1962 e.V.

PASCAL WEILER
20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

SUSANNE GOTTA
30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BEZIRK SÜD

MUSIKVEREIN 1914 MÜNSTER e.V.

FELICITAS HEIKE ROSENBERGER
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ELLA SCHICKEDANZ
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

STEFFEN STRAUSS
25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

FLORIAN HINZ
25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

MARIK ROSSKOPF
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ALENA BELL
25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

HUBERT GRIESSMANN
50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT





HMV-Stellenmarkt

Der Hessische Musikverband sucht zum
nächstmöglichen Zeitpunkt

Bezirksvorsitzende

in den folgenden Bezirken:

Main (m/w/d)
Wetterau (m/w/d)
West (m/w/d)
Main-Kinzig (m/w/d)
Ost (m/w/d)

Bezirksvorsitzende sind unsere Verbindung zu den Vereinen vor Ort und wichtige regionale Ansprechpartner. Wenn ihr interessiert daran seid, das Vereinsleben in eurer Region mitzugestalten und euch mit euren Ideen und Vorstellungen von guter Verbandsarbeit im HMV zu engagieren, meldet euch gern direkt unter

✉ info@hessischer-musikverband.de

Unser Geschäftsführer steht euch gern für Rückfragen oder Kandidatenvorschläge zur Verfügung.

Der Hessische Musikverband sucht zum
nächstmöglichen Zeitpunkt

Bezirksmusikbeauftragte

in den folgenden Bezirken:

Main (m/w/d)
Mitte (m/w/d)
Taunus (m/w/d)
Wetterau (m/w/d)
Ost (m/w/d)

Bezirksmusikbeauftragte sind unsere musikalischen Expertinnen und Experten vor Ort. Sie haben das Recht, ein eigenes Bezirksorchester zu gründen und gestalten im Team mit dem Bezirksvorsitz Bezirksmusikfeste und schlagen Workshopangebote für die Region vor. Wenn ihr interessiert daran seid, das Musikleben in eurer Region zu prägen und eure Ideen mit Verbandsunterstützung zu verwirklichen, meldet euch gern direkt unter

✉ info@hessischer-musikverband.de

Wir stehen euch gern für Rückfragen oder Kandidatenvorschläge zur Verfügung.

Ihr möchtet gern in die Verbandsarbeit schnuppern, seid euch aber noch nicht sicher, ob ein Amt schon das Richtige für euch ist? Kommt gern auf uns zu unter info@hessischer-musikverband.de



WORKSHOPS DER LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN



Bis zu 50€ sparen bei den Kooperationskursen mit der Landesmusikakademie Hessen!



18.10.2025

Fachtag Jugendarbeit 2025 | HMV, LMJ & LMAH

Erfolgreiche Jugendarbeit gestalten – Ideen. Austausch. Inspiration.



**24.10. -
26.10.2025**

Ensemble-Workshop "Saxophon Total" | LMAH

Ensemble-Workshop mit dem Vierfarben Saxophonquartett



**29.11. -
30.11.2025**

Drum Circle Basisworkshop | LMAH

Einfach Trommeln



**12.12. -
14.12.2025**

Hast du (tiefe) Töne? | LMAH

Ensemblespiel, Workshops Glühwein & Co für Tuba, Euphonium, Bariton und Tenorhorn



**29.05 -
31.05.2026**

Drum Circle Aufbauworkshop

Trommeln-Führen-Verbinden



WERBUNG

Für weitere Informationen über die Verein24-Software, klicken Sie auf die Anzeige.



Verein 24
Ihre Vereinsverwaltung
www.verein24.de

ComMusic | Talstraße 84 | 07743 Jena
Telefon: +49 (0) 3641 / 89 06 44 | Telefax: +49 (0) 3641 / 89 06 88
E-Mail: info@verein24.de | Webseite: www.verein24.de



HESSISCHER MUSIKVERBAND e.V.

TERMINKALENDER SEPTEMBER 2025

2025

	VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSORT	UHRZEIT	BEZIRK
27.09.25	Konzertabend Reise durch 120 Jahre des Musikverein Germania Steinau	Halle am Steines, Steinau an der Straße	19:30 Uhr	Ost
28.09.25	Frühschoppen des Musikverein Germania Steinau	Halle am Steines, 36396 Steinau an der Straße		Ost
03.10.25	"HERSTIVAL - Anhören, Anschauen, Mitfeiern" des Spielmanns- und Fanfarenzug Rückers, "Blasmusik vom Feinsten" mit den Bimbacher Musikanten	DGH, Flieden-Rückers	18:00 Uhr	Ost
04.10.25	"HERSTIVAL - Anhören, Anschauen, Mitfeiern" des Spielmanns- und Fanfarenzug Rückers, "Party vom Feinsten" mit "Buffalo and Wallace"	DGH, Flieden-Rückers	20:00 Uhr	Ost
25.10.25	Musikalisches Märchen Aladin und die Wunderlampe des Musikverein "Viktoria" Altenmittlau	Freigerichthalle, Altenmittlau	16:00 Uhr	M Kinzig
26.10.25	Musikalisches Märchen Aladin und die Wunderlampe des Musikverein "Viktoria" Altenmittlau	Freigerichthalle, Altenmittlau	16:00 Uhr	M Kinzig
05.11.25	Benefizkonzert Heeresmusikkorps Kassel zugunsten der Jugendarbeit der Stadtkapelle Karben e.V.	Bürgerzentrum, Karben	19:30 Uhr	Wetterau
15.11.25	25. Jahreskonzert des Musikzug Klein-Umstadt	Stadthalle, 64823 Groß-Umstadt	19:30 Uhr	Süd
23.11.25	Jahreskonzert des Orchesterverein Langen	Neue Stadthalle, Langen	17:00 Uhr	
13.12.25	Weihnachtskonzert des Sinfonischen Blasorchester der Stadtkapelle Karben e.V.	Bürgerzentrum, 61184 Karben	19:00 Uhr	Wetterau
14.12.25	Weihnachtskonzert des Sinfonischen Blasorchester der Stadtkapelle Karben e.V.	Bürgerzentrum, 61184 Karben	15:00 Uhr	Wetterau

2027

	VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSORT	UHRZEIT	BEZIRK
11.06.- 13.06.27	Landesmusikfest	Oberhessen		

LANDESMUSIKJUGEND HESSEN e.V.

TERMINKALENDER SEPTEMBER 2025



VERANSTALTUNGSHINWEISE DER LANDESMUSIKJUGEND HESSEN e.V. 2025

TERMIN

VERANSTALTUNGEN

16.10.2025

Prüfungstag D3

Einmal jährlich bieten wir einen separaten Termin zum Ablegen der D3-Prüfung im Rahmen unserer D-Seminarwoche an.

Die Anmeldung erfolgt per Email an info@lmj.de unter Angabe von Name, Adresse, Geburtsdatum, Instrument.

Prüfungsort:
Jugendzentrum Ronneburg (Auf dem Weißen Berg, 63549 Ronneburg)



13.10. - 18.10.2025

Seminarwoche D1 - D2 - D3

Während der Seminarwoche in den Herbstferien werden die Teilnehmer*innen in mehreren Gruppen auf den theoretischen Teil der Prüfungen D1 - D2 - D3 vorbereitet.



VERANSTALTUNGSHINWEISE DER LANDESMUSIKJUGEND HESSEN e.V. 2026

TERMIN

VERANSTALTUNGEN

**Januar bis
April 2026**

Qualifizierung zur JuLeiCa

Mit diesem Lehrgang an vier Wochenenden werden Jugendleiter:innen und diese, die es werden möchten vorbereitet im Rahmen ihrer Arbeit pädagogische und organisatorische Aufgaben zu übernehmen.



**29.6. - 5.7. &
10. - 12.07.2026**

SAVE THE DATE: Ronneburgfreizeit

Über 100 Jugendliche treffen sich in der ersten Ferienwoche auf der Ronneburg, um mit viel Spaß ein Konzertprogramm zu erarbeiten. Am darauffolgenden Wochenende findet eine Konzertreise statt.

03. - 05.08.2026

SAVE THE DATE: Music for Kids

Diese Freizeit ist für musikalische Anfänger*innen, die erst ein paar Monate ihr Instrument spielen. Es wird ein Konzertprogramm erarbeitet und natürlich gibt es auch jede Menge Spiel und Spaß.

06. - 09.08.2026

SAVE THE DATE: Music for Teens

Die Fortsetzung von Music for Kids richtet sich an Jugendliche von 11-15 Jahren, die schon 1-2 Jahre ihr Instrument spielen. Neben der Erarbeitung eines Konzertprogramms gibt es jede Menge Spiel und Spaß.

D-Seminarwoche

13.-18. Oktober 2025



- Seminarwoche zur Vorbereitung auf die D 1/2/3 Prüfung
- 5 Tage im JZR Ronneburg
- Prüfungsvorbereitung inklusive Unterlagen und Unterbringung
- Theorie- und Praxisprüfung
- Viel Musik und zahlreiche Freizeitaktivitäten

Der praktische Teil der Prüfung ist im Vorfeld zu erarbeiten



**Wenige Restplätze
verfügbar**



Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung

Kleine Stimmgabel:



JOHANNES-KEPLER-SCHULE NEUHOF:

Marlon Aland, Fritz Alt, Alexandra-Maria Biris, Melissa Blum, Lutz Breitenbach, Marie Bremer, Josefine Föller, Charlotte Gärtner, Tim Göller, Sophia Elaine Hattenbach, Fiona Hecker, Hailey Jackson, Maxim Kielenz, Dennis Kracht, Mara Leenders, Julius Müller, Mara Riedl, Anna Stanzel, Leo Töpfer, Clara Weber, Konstantin Wolf

FREIHERR-VOM-STEIN-SCHULE FULDA:

Skrallan Beintinger, Younes Belmenai, Hasan Said Bergin, Jona Biensack, Timofy Brujaka, Moritz Bub, Tony Bustamante Gil, Marie Förster, Valentin Adrian Hempfling, Philipp Jakob, Jayda Khalil, Alexandra Malygin, Lennard Meisel, Ilyas Migallon Valle, Moritz Miller, Adrian Pepler, Jan Jasper Plönes, Luisa Popp, Mia Pylypyeva, Sophie Rasper, Lorenz Rau, Josias Rüb, Tim Schwendich, Luka Stey, Maie Tielmann, Charlotte Völker, Franziska Weber, Jonavin Wrana, Theo Zimmermann

ORIGINAL CHATTENGAUER

BLÄSERCHOR GUDENSBERG:

Friederike Knoblauch, Mia Reibeholz, Flynn Pitlak, Malte Henkel, Emil Jahn, Franz Erler, Tobias Kumm, Florian Kumm, Lennard Mey, Amy Marx, Stella Albert, Louis Heß, Samuella Bandoraho, Leona Freudenstein

MUSIKVEREIN MÜNSTER 1914 e.V.:

Johanna Hladik, Marie Schäfer, Jannis Mundelius, Khoi Bui, Sophia Richter, Sophia Rosenberger

D1:

MUSIKVEREIN 1914 MÜNSTER E.V.:

Elisa Josefine Merget, Susanne Georgens, Vivien Heinz, Jannik Ries, Merle Roßkopf, Mia Schäfer, Ella Schickedanz, Elisa Weikardt, Ivana Toplicanec

MUSIKVEREIN DIETESHEIM 1904 E.V.:

Burak Kygisiz, Isabel Wenzlaff

D2:

MUSIKVEREIN 1914 MÜNSTER E.V.:

Bianca Vay, Justus Brödder

MUSIKVEREIN DIETESHEIM 1904 E.V.:

Neda Kazan



Musikfreizeiten in Ronneburg begeistern 74 Kinder und Jugendliche



In der letzten Woche der hessischen Sommerferien fand im Jugendzentrum Ronneburg gleich doppelt musikalische Betriebsamkeit statt. Die Landesmusikjugend Hessen e.V. veranstaltete dort, wie in jedem Jahr, gleich zwei Musikfreizeiten, die Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gaben, in kurzer Zeit ein intensives Orchestererlebnis zu sammeln – dabei kamen natürlich auch Spiel, Spaß und Kreativität nicht zu kurz.

Von Montag bis Mittwoch stand „**Music for Kids**“ auf dem Programm. 34 junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 8 bis 11 Jahren probten unter der Leitung von Dirigent David Eberhardt rund zehn Stunden im Orchester. Passend zum Motto „Zauberei“ wurde aber nicht nur musiziert: Die Kinder bastelten, spielten und ließen es sich nicht nehmen, Zaubertricks für das Konzert einzuüben, bei welchen die stolzen Nach-

Music for Kids



wuchsmusiker am Mittwochnachmittag im großen Saal des Jugendzentrums Ronneburg ihr Können präsentierten.

Direkt im Anschluss startete „**Music for Teens**“. Von Donnerstag bis Sonntag erarbeiteten 40 Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren unter der Leitung von Dirigentin Antonia Dehmer ein anspruchsvolles Programm zum Thema „Argenten“. Neben

den intensiven Proben sorgten Spiele und gemeinsame Aktionen für Abwechslung. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr ein kreatives Projekt: Alle Teilnehmer sowie die Betreuenden produzierten in kleinen Gruppen Hörspiele, die beim Abschlusskonzert am Sonntag als Ansagen eingesetzt wurden. Unsere beiden Agenten Ecko und Viper mussten einen Instrumentendiebstahl aufklären und begaben sich in ein spannendes



Music for Teens

Abenteurer. Zum Abschlusskonzert am Sonntag, den 17.8.2025 war der große Saal bis auf den letzten Platz gefüllt und die Zuschauer lauschten gespannt dem Abenteurer von Ecco und Viper, das durch das tolle Programm des Orchesters führte.

Ein herzliches Dankeschön gilt den beiden Dirigierenden sowie dem engagierten Betreuer team, das die Jugendlichen während der gesamten Woche unterstützte und begleitete.



Music for



Teens

37.

Ronneburgfreizeit 2025





Was bedeutet Moschen, was macht man bei einer Registerparade, und hat Dirigent Philip wirklich nur gestreifte T-Shirts?

Das sind nur einige der Fragen, die wir uns stellten, als wir diesen Juli zum ersten Mal an der Ronneburgfreizeit der Landesmusikjugend Hessen teilnahmen.

Wir, Charlotte und Rebecca, waren beide dieses Jahr vom 7. bis zum 13. Juli zum ersten Mal auf der Ronneburg in Haus B.

Das Thema der **37. Ronneburgfreizeit** war „Einklang der Erde“, wodurch wir Stücke wie „Mother Earth“, „Adai, Adai“, und „Kia Hora Te Marino“ mit unseren Dirigenten Michael

Meininger und Philip Bräutigam (welcher im Übrigen auch nicht-gestreifte T-Shirts besitzt) erarbeiteten.

Während uns am Anfang das ungewohnt hohe Niveau der Stücke noch herausgefordert hatte, konnten wir uns nach mehreren Registerproben besser einfinden. Zudem wussten wir, dass bei Fragen jederzeit erfahrene Spieler oder die Betreuer zu unserer Verfügung stehen.

Neben den intensiven Proben gab es auch genug zu tun, schließlich mussten wir zirka achtzig neue Namen lernen und auch die vielfältigen Traditionen der Ronneburgfreizeit kennenlernen.

Besonders die Abende hinter Haus D waren besonders gut geeignet, um zum Beispiel der Tradition des Moschens, also dem gemeinsamen Musizieren nach Ernst Mosch, nachzugehen. Auch die Registerparade am Ende der Woche war ein Highlight. Jeder Instrumentensatz musste ein Spiel oder eine lustige Challenge für die anderen Register vorbereiten, welche den Teamgeist der einzelnen Register gestärkt und eine nicht ernstzunehmende Rivalität gefördert hat. (Klarinetten sind kein Feuerholz und klingen viel schöner als Trompeten!)

Schneller als erwartet, stand das Abschlusskonzert am Sonntag in der Klosterberghalle Langenselbold an. Es war beeindruckend, welches umfangreiche Konzertprogramm wir in einer derart kurzen Zeit auf die Beine stellen konnten. Die Stimmung nach dem gelungenen Konzert war, trotz des bevorstehenden Abschieds, keinesfalls traurig, da sie von der Vorfreude auf die anstehende Konzertreise überdeckt wurde.

Das freudige Wiedersehen fand dann am folgenden Freitagmorgen am Jugendzentrum Ronneburg statt. Von dort aus starteten wir unsere Konzertreise nach Münster in Nordrhein-Westfalen mit einem ersten Halt in Köln, wo wir auf dem Domplatz unser erstes Konzert spielten. Insgesamt gaben wir vier Konzerte, welche in Osnabrück, Nordkirchen und vor dem Baumwipfelpfad in Bad Iburg stattfanden. Die Abende hatten wir zur freien Verfügung in Münster und konnten dort unter anderem bei einer Nachtwächterführung teilnehmen.

In Erinnerung bleiben werden uns, neben den offiziellen Programmpunkten, auch die Momente im Bus, bei denen wir zusammen gesungen und gelacht haben.

Wir können die Ronneburgfreizeit allen empfehlen, die gerne spielen, lachen und fröhlich sind und wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Ronneburg. Das wird wunderbar!



Ronneburgfreizeit



Welches Vorstandsamt passt zu mir?
Welche Arbeit gibt es in unserem Verein?
Wie sieht für dich ein funktionierendes Vorstandsteam aus?

Vorstandsarbeit

Workshops



KARSTEN MEIER ist Soloklarinettenist des Capitol Symphonie Orchesters und stand schon mit Größen wie Sir Peter Ustinov auf der Bühne. Für den HMV ist er nun seit 20 Jahren unser Landesmusikdirektor. Anlässlich dieses Jubiläums widmen wir ihm in dieser Ausgabe anstelle der Rubrik „Innovativ“ dieses Portrait und Interview.

Portrait

Musik ist Musik. Basta. Eine traditionelle Egerländer Polka, zum Beispiel: Über federnd getupftem Nachschlag singen Tenor- und Flügelhörner ihre sprichwörtlich aus Böhmen kommenden Melodien. Oder „Die Planeten“: Der Engländer Gustav Holst presst das ganze Weltall durch den Spiegel eines hundertköpfigen Sinfonieorchesters und lässt es in raffiniertesten Klangmischungen musikalisch explodieren. Sind das nicht ganz verschiedene Welten? Nein, eben nicht. Das, was beim Neujahrskonzert des vielleicht weltbesten Orchesters im vielleicht weltbesten Konzertsaal passiert – Wiener Walzer mit den Wiener Philharmonikern im Goldenen Saal in Wien – ist von der musikalischen Idee her exakt dasselbe wie die ‚Gablonzer Perlen‘. Und die ‚Planeten‘ von Holst haben den unvergleichlichen Filmmusik-Komponisten John Williams zu Teilen seiner grandiosen ‚Star Wars‘-Musik inspiriert. Nichts aus aller dieser Musik ist völlig anders als das andere: Gute Musik ist einfach gute Musik.

Der Hessische Blasmusikverband hat es richtig gemacht und sich vor mittlerweile 21 Jahren einen Landesmusikdirektor gewählt, der diese

Einheit guter Musik repräsentiert wie wahrscheinlich kaum jemand sonst im Verband. Und der Verband hat zudem Glück gehabt, dass dieser Jemand nicht nur gesagt hat „Ja, ich mach’s“, sondern die Position seitdem auch mit Leidenschaft für die gute Sache, Verlässlichkeit, großer Erfahrung und Lösungskompetenz ausfüllt. Kaum verwunderlich, dass das Land Hessen ihm 2016 seinen Ehrenbrief verlieh: macht doch ein Landesmusikdirektor mit den Qualitäten von Karsten Meier selbst dem Ministerium die Arbeit leichter. Wenn der Staatssekretär des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst ihn trifft, ist die Begrüßung überaus herzlich. Er weiß eben, was Hessen an ihm hat. Denn den meisten, die Karsten Meier kennen, fällt – zu Recht – erst einmal der Musiker ein. Aber für den hessischen Verband ist er eben auch ein Reformator in organisatorischen Dingen, der die Modernisierung und Professionalisierung des Verbands weit voran gebracht hat. Trotzdem noch einmal zurück: denn zuallererst ist Karsten Meier Musiker. Orchestermusiker im Profi-Sinfonieorchester, Kammermusiker und Solist – und natürlich Dirigent von zwei



Vereinsorchestern und ‚seines‘ Sinfonischen Blasorchesters Hessen, das er in dieser Form ins Leben gerufen hat.

Münchener Herkulesaal, Kölner Philharmonie, Düsseldorfer Tonhalle, Alte Oper sowieso – in diesen und vielen anderen edlen Konzertsälen hat Karsten Meier vielfach als Erster Klarinetttist im Orchester gespielt – oder auch, wie im berühmten Leipziger Gewandhaus, als Solist. Er ist aber eben genauso mit Crossover-Weltstars wie David Garrett durchs Land gereist, um mit dem Rock-Geiger auf der Berliner Wuhlheide oder in der Münchner Olympiahalle Zehntausende zu begeistern.

Wer Karsten Meier persönlich kennt, vor allem seinen von sehr feinsinnig bis sehr direkt reichenden Humor, der kann sich übrigens auch gut vorstellen, warum sogar echte Ikonen von Bühne, Film und Fernsehen gern mit ihm auf der Bühne standen oder stehen. Der Bedeutendste darunter war sicher Sir Peter Ustinov, begnadeter Schauspieler und unschlagbarer Fabrikant von brillantem Humor. Mit ihm ist Karsten Meier beim „Karneval der Tiere“ aufgetreten. Noch aktiver im Zusammenspiel auch auf der Bühne war er mit Herbert Feuerstein, der nicht nur hochintelligenter, scharfsinniger Konterpart gegenüber Harald Schmidt war, sondern spiritus rector zahlreicher renommierter Produktionen und Fernsehsendungen.

Der Kern von Karsten Meiers künstlerischen Arbeit als Instrumentalmusiker ist die Arbeit als Soloklarinetttist im Sinfonieorchester. Von 1999 bis 2018 hatte er die Position bei der Neuen Philharmonie Frankfurt inne, seit 2019 ist er Soloklarinetttist beim Capitol Symphonie Orchester, mit dem er bis in die Residenzstadt des Sultans des Oman reiste, um im Königlichen Opernhaus zu spielen. Studiert hatte Karsten Meier an der Folkwang-Hochschule in Essen; danach spielte er unter anderem an der Kölner Oper und dem Pfalztheater Kaiserslautern.



Im Profi-Sinfonieorchester macht er musikalisch eigentlich alles, was man mit dieser Besetzungsform machen kann: Beethoven und Brahms genauso wie große Filmmusiken oder Oratorien. Nicht zuletzt viele Ausflüge in den Crossover-Sektor, der Klassik, Filmmusik und Pop/Rock verbindet. Eins seiner Herzensanliegen ist genauso die Kammermusik, in der er vor allem mit dem Trio AsKaBe vom Hofgut bis zur Alten Oper konzertierte.

Sinfonisches Blasorchester Hessen, Musikverein 1921 Bernbach e.V. und Musikverein ‚Concordia‘ Michelbach 1923 e.V.: Die drei Orchester (zeitweise waren es noch mehr) verbindet nicht allein, dass sie derzeit den Kern von Karsten Meiers



Arbeit mit dem Klangkörper Blasorchester ausmachen. Sie stehen letzten Endes auch unter ein und derselben Perspektive von musikalischer Qualität. Für den Dirigenten Karsten Meier gibt es zumindest keinen grundsätzlichen Unterschied zwischen der Musik auf den feinsten Konzertbühnen und einem schönen Auftritt auf dem Dorfplatz. Musik ist eben Musik, gute Musik gute Musik. Basta. Musik mit Karsten Meier ist Dynamik, Balance, Aufeinander-Hören, Miteinander-Gestalten. Es ist niemals großes Tamtam auf dem Rummelplatz, keine Star-Allüren, keine Show, die nicht ihren Ursprung vor allem in der Musik hätte. Karsten Meier setzt alles ein, was es braucht, um gute Musik klingen, akzentuieren, fließen zu lassen. Das



geschieht dann angemessen zu den jeweiligen Möglichkeiten. Dort, wo die Musikerin oder der Musiker eine halbe Stunde vor der Probe müde von der Arbeit nach Hause kommen oder dort, wo sich die Orchestermmitglieder Wochen auf die Probe vorbereitet haben. Karsten Meier steht am Pult, um mit seinen Orchestern Musik zu machen. So musikalisch, so erfüllend, so spannend, wie es im Kontext möglich ist. Und auch so, dass jede Musizierende und jeder im Publikum so viel gute Musik wie möglich spielen und erleben darf.

Diese kluge und äußerst professionelle Sicht auf die Dinge sorgt dafür, dass Karsten Meier auch über Hessen hinaus bei vielen geschätzt ist, die eine ähnliche Perspektive haben. So ist er stellvertretender Bundesmusikdirektor der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände und Mitglied von dessen Literaturkommission. Nicht zuletzt reist er als gefragter Juror zu Wettbewerben und Wertungsspielen, vom Sendesaal des Bayerischen Rundfunks bis zu den Deutschen Musikfesten. In all diesen Funktionen sitzt er zusammen mit Kolleginnen und Kollegen, Redakteuren von Klassiksendern, Referatsleitern aus Ministerien und vielen anderen beruflichen Sichtweisen. Gerade dieses Jahr hat er seinen Kolleginnen und Kollegen in der Literaturkommission eine große Freude bereitet. Er hat die Sinfonische Dichtung „Der Noeck“, die der Luftwaffenmusik-Reformer Hans Felix Husadel schrieb und die zu den frühesten konzertanten Werken der deutschen Blasmusikgeschichte zählt, mit dem Sinfonischen Blasorchester Hessen erstmals in einer Referenzaufnahme eingespielt.

Bei all der vielen Musik denkt Karsten Meier auch ab und zu darüber nach, wie man sich die viele Arbeit etwas einfacher und die Ergebnisse schneller und leichter machen kann. Vielleicht war das einer der Gründe, warum er vor 21 Jahren die Position des ehrenamtlichen Landesmusikdirektors angenommen hat. Womit



er natürlich sich selbst schon eher etwas mehr Arbeit gemacht hat, aber die Rahmenbedingungen für alle einfach deutlich verbesserte. Aus den Ideen, Anstößen und auch dem tatkräftigen Anpacken von Karsten Meier ist der Hessische Musikverband als Organisation entscheidend vorangekommen. Von der Lobbyarbeit angefangen bis zur Kontinuität in der Qualität der Fortbildungen, der Vernetzung der Engagierten, des Einwerbens von Fördergeldern und vieles mehr. Sein vielleicht wichtigster Schritt darunter war es, die Umstellung der Geschäftsführung des HMV von einer zuvor ehrenamtlichen Position auf eine hauptamtliche Geschäftsführung federführend voranzutreiben. Ebenso war es maßgeblich sein Verdienst, den Komponisten und Kulturmanager Dr. Nicolas Ruegenberg für die Geschäftsführung des Verbandes zu gewinnen.

Gar nicht so schlecht, dass die Geschäftsstelle nur ein paar Kilometer von Karsten Meiers Wohnort entfernt liegt – was allerdings weniger an ihm

selbst liegt, sondern am langjährigen Verbandspräsidenten, der am selben Ort im Hauptberuf tätig war. Gut ist das jedenfalls, weil Karsten Meier seine Heimat liebt und nach den spannenden Aktivitäten in der großen weiten Welt immer wieder gern an den Spessarttrand zurückkommt. Zugegebenermaßen: Manchmal geht es dann doch wieder mit ihm durch, dann stellt er auf dem Golf-Resort Hühnerhof in Gründau noch rasch ein hochwertiges Kammerkonzert auf die Beine. Oder er organisiert in der Jägerschaft am Dorfjubiläum mit. Aber dann sind es am Ende doch wieder Partnerschaft, Freundschaft und nicht zuletzt die Natur, die den Kopf frei genug bekommen, womit wieder ganz aus sich selbst heraus: Musik geschehen kann.

Autor:
Dr. Ralph Philipp Ziegler



Interview

1.

Lieber Karsten, du bist jetzt seit über 30 Jahren im HMV tätig, 20 davon als Landesmusikdirektor. Wie kamst du zum Verband und zu dieser Position?

Als Klarinettist habe ich in meiner Jugend angefangen, die gängigen Ausbildungsreihen zu durchlaufen, also D-Lehrgänge, C-Lehrgänge - das ganze Programm was von LMJ und HMV angeboten wurde. Als Dirigent war ich dann bei den allerersten Ronneburgfreizeiten der Landesmusikjugend dabei und wurde später für den HMV Bezirksdirigent von Darmstadt-Nord, bin also nach und nach in die Verbandsarbeit reingerutscht.

Nach dem Rücktritt des damaligen Landesmusikdirektors Karl Berg, hatte man mich dann gefragt, ob ich dessen Nachfolge antreten wolle. Daraufhin wurde ich 2004 kommissarisch eingesetzt und dann 2005 auf der Jahreshauptversammlung offiziell gewählt. Eigentlich sind es also schon 21 Jahre.

2.

Landesmusikdirektor klingt erstmal nach einem sehr wichtigen Titel. Wie viel Einfluss hat man in deiner Position wirklich?

Wenn ich in dieser Funktion unterwegs bin, da habe ich schon den Eindruck, dass manche Leute fast schon ein bisschen ehrfürchtig vor mir sind, aber dafür gibt es wirklich keinen Grund. Vielleicht weil sie nicht genau wissen, was der Landesmusikdirektor so macht. Das liegt vielleicht auch daran, dass ich kein allzu großes Geltungsbedürfnis habe und okay damit bin, im Hintergrund Projekte wie beispielsweise unser Landesmusikfest zu organisieren und voranzutreiben.

Allgemein gesprochen trage ich im Hessischen Musikverband die Verantwortung für jegliche musikalische Arbeit und bin deswegen auch Leiter des Musikausschusses. Als Präsidiumsmitglied habe ich aber natürlich unmittelbaren Einfluss auf die meisten Entscheidungen des Präsidiums. Ich bin letztendlich als Berater tätig und bringe mein Fachwissen und meine Erfahrung in die Entscheidungsprozesse mit



ein. Ich gebe Impulse, ohne meine Meinung oder Vorstellungen einfach überzustülpen.

Darüber hinaus vertrete ich den HMV bundesweit in der Bundesfachausschusssitzung der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände. Beim Landesmusikrat beteilige ich mich an der Organisation des hessischen Orchesterwettbewerbs.

3. Was gehört denn alles zu deinen Aufgaben als Landesmusikdirektor?

Die Arbeit in den diversen Gremien ist schonmal ein wichtiger Teil meiner Aufgaben. Durch den nationalen Austausch dort konnte ich vor Jahren erstmals im Verband angemessene und klare Prüfungsordnungen entwickeln. Bis dato wurde sich dafür lediglich auf die jeweiligen Rahmenordnungen berufen. Nach und nach erhielt der HMV so eine offizielle Wertungsspielordnung, die C-Reihe wurde standardisiert und für Theorieprüfungen objektive Benotungs- und Punkte-Systeme eingeführt. Dabei stand ich auch im engen Austausch mit der LMJ um zu gewährleisten, dass unsere Ausbildungen nahtlos aufeinander aufbauen und die gleichen Standards erfüllen. Generell habe ich unser heutiges Kurs- und Workshop-System hochgezogen. Als ich zum Verband kam, gab es überwiegend lokal und



von Vereinen selbst organisierte Kurse, die dann manchmal für weitere Interessierte geöffnet wurden. Also nicht wie heute, wo Workshops landesweit ausgeschrieben werden. Es gab auch schlicht die Kommunikationswege dafür nicht, abgesehen von der Verbandszeitschrift. Da musste was getan werden und so habe ich angestoßen, einen Veranstaltungskalender herauszugeben für den ich viele der Angebote auch selbst organisiert habe. Heutzutage läuft das alles über unsere Website und ich berate die Geschäftsstelle in der Programmgestaltung.

4. Wie hat sich der Hessische Musikverband entwickelt, seit du dabei bist?

Als ich vor 30 Jahren zum Verband gekommen bin, war das verglichen mit heute alles noch rudimentär, das kann man sich gar nicht mehr so vorstellen. Eine Geschäftsstelle gab es nicht, auch diese ganze politische Lobbyarbeit hat nur bedingt stattgefunden. Da waren andere Landesverbände wie in Bayern und Baden-Württemberg zu der Zeit schon weiter, mit Staatssekretären als Präsidenten und hauptamtlichen Mitarbeitenden – bei uns arbeitete jeder noch ehrenamtlich.

Es brauchte bei unserem Präsidium einiges an Überzeugungsarbeit, doch wir konnten uns letztlich darauf einigen, uns bei der Landesmusikjugend mit in die Büroräume einzumieten. Marco Behrendt, Albert Gröger und ich hatten uns dann die Dienste aufgeteilt. Nach und nach gab es natürlich auch technisch immer mehr Möglichkeiten, wodurch Prozesse beschleunigt und verbessert werden konnten. Parallelentwicklungen sozusagen, die den Verband vorangebracht haben.

Damit verbunden war allerdings auch ein stetig wachsendes Kontingent an Aufgaben, sodass



wir zusätzlich eine hauptamtliche Kraft auf Minijobbasis eingestellt haben, um dem gerecht werden zu können. Über die Jahre kam dann noch zwei solche Stellen dazu, sowie ein hauptamtlicher Geschäftsführer und ein FSJ-Platz. So können wir heute Dinge bewegen, die vor 30 Jahren noch undenkbar gewesen wären.

2017 gründete ich außerdem das Sinfonische Blasorchester Hessen, kurz SBH, als erstes von mittlerweile 4 Verbandsorchestern, in denen ambitionierte Amateurmusizierende aus ganz Hessen mitmachen, ihre Fähigkeiten verbessern und Literatur spielen können, die ihnen im Heimatverein vielleicht nicht begegnen würde – ein Angebot, auf das der Verband besonders stolz ist.

5. Wie hat sich die Amateur-musiklandschaft gewandelt?

Mein Eindruck ist, dass wir in der heutigen Zeit – sowohl gesamtgesellschaftlich als auch in unserer Vereinslandschaft – immer weiter einem gewissen Individualismus zu verfallen scheinen. Die Gefahr dabei ist, in meinen Augen, dass man den Verband so grundsätzlich schwächt und diesen hart erarbeiteten Einfluss verspielt. Wir sind als Amateurmusikszene, als Ehrenamtliche so viel stärker, wenn wir zusammenarbeiten, uns austauschen und mit gemeinsamer Stimme sprechen. Wenn 50.000 Leute sagen „da muss sich was ändern!“, findet das auch Gehör. Der Hessische Musikverband, das sind immer noch wir alle: Musiker, Vereinsvorsitzende, Dirigenten – nicht bloß die Geschäftsstelle oder das Präsidium.

Jeder von ihnen hat dieselben Aufgaben zu bewältigen und anstelle allein das Rad neu zu erfinden könnten sie auf die Erfahrungen und Expertisen der anderen Vereine zurückgreifen.

6. Was ist dein Appell an die Vereine?

Ich würde mir auch wünschen, dass in den Vereinen vermehrt Schritte unternommen werden die langfristig gedacht sind. Das heißt für mich nicht nur den Nachwuchs zum D-Lehrgang anzumelden, damit die ins Stammorchester aufgenommen werden können – wobei die Weiterbildung ja an sich schonmal richtig und wertvoll ist – sondern, sich auch jetzt schon Gedanken darüber zu machen:

Wer ersetzt unsere Dirigentin, wenn die in 5, 10, 15 Jahren hier aufhört? Welche unserer Vereinsmitglieder käme für eine Vorstandsposition in Frage und wie können diese Personen früh mit einbezogen und angelernt werden, damit der Generationenwechsel gelingen kann?

Den Antworten auf diese Fragen kommt man meines Erachtens näher, wenn Nachwuchsarbeit nicht damit endet, dass man möglichst viele Leute in der Grundschule akquiriert, sondern man auch über Jahre hinweg versucht, deren Interessen zu fördern, sie heranzuführen Engagement und Verantwortung im Verein zu übernehmen und sie schult, um diesen Aufgaben gerecht zu werden.

Bisher erlebe ich leider, dass diese Themen vielerorts zu kurzfristig oder zu klein gedacht werden.

7. Was können Geschäftsstelle und Präsidium tun?

Wir können den Vereinsvorsitzenden nicht die Arbeit abnehmen, aber sie entlasten, vor allem in unserer Rolle als Informationsdienstleister. Neben der politischen Arbeit, sowie der Akquise von Fördermitteln und Zuschüssen, ist das denke ich der wertvollste Service den wir anbieten.



Damit es im heutigen Informations-Dauerbeschuss für Vorsitzende und Musikerinnen leichter ist, herauszufiltern was davon relevant ist und was nur digitaler Lärm. Natürlich ist es toll, wenn sich Vorsitzende darüber hinaus weiterbilden oder selbst Informationen suchen - wir wissen ja auch nicht immer alles - aber wenn sie die von uns vorgefiltert bekommen, bleib letztendlich viel mehr Zeit für die anderen Aufgaben der Vorstandsarbeit.

Ich denke wir können diese Kommunikation noch stärker ausbauen um mehr Leute direkt zu erreichen. Mit unserem Newsletter sind wir da auf einem guten Weg. Ich hoffe auch, dass wir wieder mehr Leute für Bezirksposten begeistern können und so ein größeres Gemeinschaftsgefühl und eine lokale Vernetzung der Vereine zu stärken.

8. Wie lange siehst du dich noch als Landesmusikdirektor?

Ich hoffe, dass ich jetzt nicht zu kompliziert wirke, wenn ich sage: ich bin die längste Zeit Landesmusikdirektor gewesen. Es gibt jetzt nicht unbedingt einen Grund für mich aufzuhören, aber nach 20 Jahren gehe ich davon aus, dass ich - allein schon des Alters wegen - diese Funktion nicht noch 20 Jahre ausübe.

Es hängt natürlich auch davon ab, ob und wann jemand sein Interesse für diese Position bekundet. Sollte es jemanden geben, werde ich diese Person gern an die Aufgaben heranzuführen. Wobei das selbstverständlich auch gewollt sein muss - ich werde mich da nicht aufdrängen.

9. Gibt es zum Schluss noch etwas, dass du loswerden möchtest?

Ich möchte gern noch „Danke“ sagen für meine Zeit im Verband, auch über die 20 Jahre als Landesmusikdirektor hinaus. Danke für alle Erfahrungen die ich sammeln durfte. Danke an alle Musizierenden, Ehrenamtlichen und andere Menschen, die ich durch meine Verbandsarbeit kennenlernen durfte, sowie alle, die noch folgen mögen. Sie haben mich menschlich geprägt, fachlich weitergebracht und persönlich wachsen lassen - dafür bin ich sehr dankbar.

Und ich bedanke mich bei dir, lieber Karsten, im Namen des Hessischen Musikverbandes für deinen unersetzlichen Beitrag zur Hessischen Amateurmusiklandschaft und dafür, dass du dir die Zeit für dieses Interview genommen hast. Alles Liebe, dein HMV!



Das Interview führte:
Leon Ries

Du kennst einen Verein, der ein besonders innovatives Projekt durchführt

oder

jemanden, der so ein Projekt ins Leben gerufen hat? Dann hätten wir Interesse, darüber zu berichten!

Melde Dich gern unter
leon.ries@hessischer-musikverband.de
mit dem Stichwort „Innovativ“
im Betreff.

Instrumentalworkshop „Trompete“

i Nr. 109-25

📅 05.10.2025
10:00 bis 16:00 Uhr

📍 64839 Münster

€ 35,00 € für Verbandsmitglieder
45,00 € für Nicht-Mitglieder

👤 **Mindestteilnehmerzahl:**
8 Personen

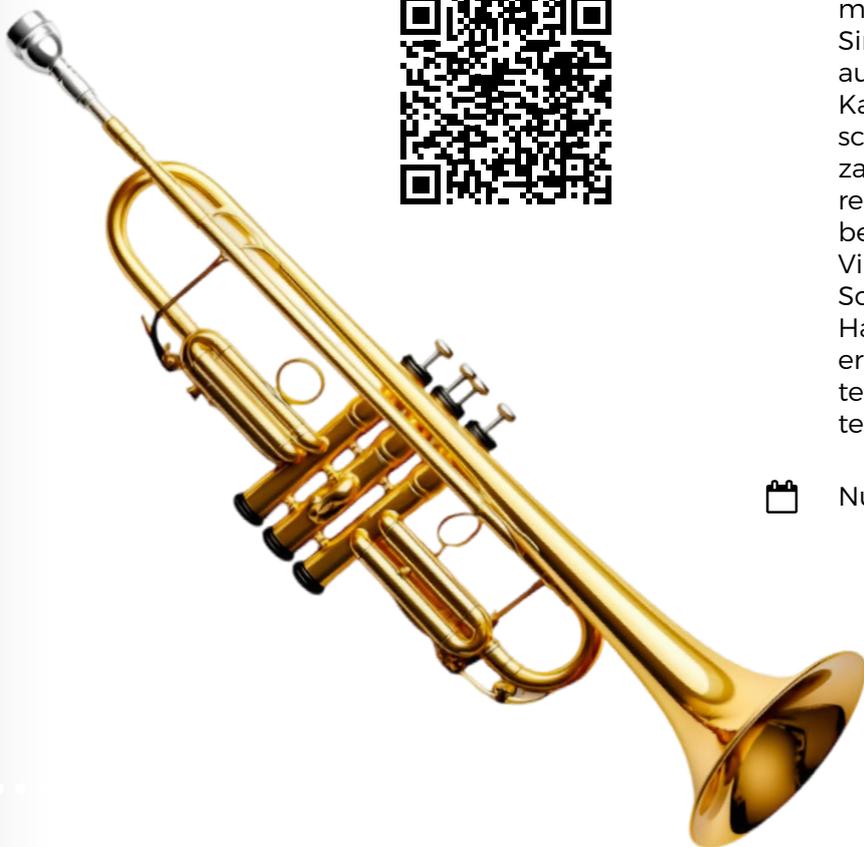
i Der Instrumentalworkshop Trompete richtet sich an fortgeschrittene Trompeter und hat das Ziel, das Spiel in unterschiedlichen Stilstilen – von der symphonischen Blasmusik über die Volksmusik bis hin zu Jazz und Populärmusik – zu fördern.

👤 **Dozent:** Edgar Sterkel

Edgar Sterkel gehört zu den vielseitigsten Trompetern des Rhein-Main Gebietes. Seine musikalische Laufbahn begann er als mehrfacher Bundespreisträger bei Jugend musiziert und im Landesjugendsinfonieorchester Hessen. Er studierte an der Folkwanghochschule in Essen u.a. bei Prof. Wolfgang Pohle, Jörg Lopper (Solotrompeter der Essener Philharmoniker) und bei Prof. Uwe Köller (Solotrompeter der Deutschen Oper Berlin und German Brass).

Nach einer Spielzeit als Praktikant am Theater Dortmund wurde er noch während seines Studiums Solotrompeter des Polizeiorchesters Hessen. Im Jahr 2002 übernahm er die musikalische Leitung des Blasorchesters Laubeschbach und die musikalische Leitung von Plenty Brass. Zusätzlich spielt er seit 2003 bei den Frankfurter Sinfonikern bzw. der Neuen Philharmonie Frankfurt und dem Capitol Sinfonieorchester. Seit 2008 gehört er außerdem als Trompeter zur Original Kapelle Egerland. Seine musikalische Vielseitigkeit zeigt sich auch in zahlreichen Musicalproduktionen an renommierten Konzerthäusern sowie bei Auftritten im Rahmen der Bad Vilbeler Burgfestspiele und mit den Schellacksolisten. Zusätzlich zu seiner Haupttätigkeit als Solotrompeter hat er seit 2024 die Stelle des stellvertretenden Leiter im Landespolizeiorchester Hessen inne.

📅 Nur noch wenige Plätze frei.



👉 [hier klicken zur Anmeldung](#)

FACHTAG JUGENDARBEIT

Im vergangenen Jahr haben wir im Rahmen der großen Vereinsbefragung festgestellt, dass unter anderem die **Nachwuchsgewinnung** ein zentrales Thema für unsere Vereine ist. Grund genug, mit einem Fachtag "Jugendarbeit" in Zusammenarbeit mit der Landesmusikakademie dem Thema eine große Bühne zu bereiten. Nutzt die Gelegenheit, um euch zum Thema zu informieren - es sind noch Plätze verfügbar!



 **Sa., 18.10.2025**

9:30 bis 17:00 Uhr

 Landesmusikakademie Hessen
Schloss Hallenburg
Gräfin-Anna-Str. 4
36110 Schlitz

 **Kursgebühr:**

55,00 €
inkl. Mittagessen und Getränke

45,00 €
inkl. Mittagessen und Getränke
für Absolventen der Weiterbildung
Vereinspilot:innen

Mitglieder der Kooperationspartner erhalten **16 € Ermäßigung** auf die Kursgebühr. Bitte vermerkt eure Mitgliedschaft bei der Anmeldung!

 **Kooperationspartner:**

Hessischer Musikverband, Landesmusikjugend Hessen, Hessische Chorjugend

 **Zielgruppe:**

alle Interessierten aus Vereinen, Verbänden und Organisationen, die in der Jugendarbeit aktiv sind oder neue Impulse suchen

 **Mit:**

Sabrina Berktold, Lisa Dörr,
Masanori Fujita

 **Inhalt:**

Jugendarbeit lebt von neuen Ideen, engagierten Menschen und guten Rahmenbedingungen. Doch wie gelingt es heute, Kinder und Jugendliche zu erreichen, sie zu begeistern und nachhaltig zu binden? Welche Kompetenzen brauchen Jugendleiter*innen? Und welche Herausforderungen bringt die Lebenswelt junger Menschen heute mit sich?

Beim Fachtag Jugendarbeit holen wir gelungene Beispiele aus der Praxis auf die Bühne:

Vereine berichten von ihren erfolgreichen Konzepten und Projekten - von der Nachwuchsgewinnung bis zur Elternarbeit.

Impulse und Workshops bieten konkrete Anregungen für die eigene Vereinsarbeit, und in Austauschformaten wie Speed-Dating und World Cafe sammeln wir gemeinsam Ideen für die Jugendarbeit der Zukunft.

 **Was erwartet Euch?**

- + Best-Practice-Vorstellungen aus der Jugendarbeit
- + Workshops zu Social Media, Rahmenbedingungen und aktuellen Themen
- + Austausch mit anderen Aktiven und Experten
- + Inspiration, Methoden und Tipps zum Mitnehmen

 [hier klicken zur Anmeldung](#)

Vereinsmanagement

i Nr. 110-25

📅 26.10.2025
10:00 bis 12:00 Uhr

📍 **Online via ZOOM**

€ 35,00 € für Verbandsmitglieder
45,00 € für Nicht-Mitglieder

i Der Schlüssel zum erfolgreichen Führen eines Vereines liegt im Verständnis dafür, in welchem unternehmerischen Umfeld sich der Verein bewegt. Wer sind eigentlich Ihre Konkurrenten? Was können Sie tun, um ein passendes Publikum für sich zu gewinnen? Welche Rolle nimmt der Verein in seiner Umgebung ein?

Im Rahmen dieses Online-Workshops lernen Sie praxisnah das wichtigste Handwerkszeug, um Ihren Verein nach Regeln der Unternehmensführung erfolgreich aufzustellen und zu führen. Der Dozent gibt hierbei individuelle Tipps und Anregungen.

- 📋** **Kursinhalte:**
- Was ist Marketing?
 - SWOT-Analyse
 - Positionierung Ihres Vereins im Markt
 - Konsumenten-Segmentierung

👤 **Dozent:**
Dr. Nicolas Ruegenberg

Der Dozent: Dr. Nicolas Ruegenberg studierte Wirtschaftswissenschaften und International Management in Frankfurt und Mainz. Als Geschäftsführer des Hessischen Musikverbandes ist er mit den besonderen Anforderungen des Vereinsmanagements vertraut und leitete die UNISONO-Initiative mit Konzertformaten u.a. auf dem Berliner Gendarmenmarkt.

📅 **Meldeschluss:**
22.10.2025

👉 [hier klicken zur Anmeldung](#)

Öffentlichkeitsarbeit

i Nr. 111-25

📅 02.11.2025
10:00 bis 12:00 Uhr

📍 **Online via ZOOM**

€ 35,00 € für Verbandsmitglieder
45,00 € für Nicht-Mitglieder

i Öffentlichkeitsarbeit bestimmt, wie Ihr Verein wahrgenommen wird - und somit, welches Publikum Ihre Konzerte besucht, wie attraktiv Ihr Verein auf potenzielle neue Mitglieder wirkt.

Kurzum: Das "Image" ist ein wichtiger Schlüssel für den Erfolg eines Vereins. Im Rahmen dieses Online-Workshops lernen Sie die wichtigsten Stellschrauben einer gelungenen Öffentlichkeitsarbeit kennen und erarbeiten praxisnah ein direkt umsetzbares Konzept für Ihren Verein.

- 📋** **Kursinhalte:**
- Tipps & Tricks für gute Pressearbeit
 - Corporate Identity
 - Soziale Medien und WoM
 - Interne Kommunikation

👤 **Dozent:**
Dr. Nicolas Ruegenberg

📅 **Meldeschluss:**
29.10.2025



👉 [hier klicken zur Anmeldung](#)

Werbung

i Nr. 112-25

📅 09.11.2025
10:00 bis 12:00 Uhr

📍 **Online via ZOOM**

€ 35,00 € für Verbandsmitglieder
45,00 € für Nicht-Mitglieder

i Sie spielen ein phänomenales Konzert, doch die Stühle bleiben leer? Lernen Sie in diesem Online-Workshop, wie Sie durch geeignete Werbemaßnahmen auf Ihre Angebote im Verein aufmerksam machen und warum es oftmals besser ist, gezielt zu werben, als groß. Nach dem Workshop sollten Sie in der Lage sein, eine eigene Werbekalkulation vorzunehmen und auch knappes Werbebudget möglichst effizient zu verteilen.

- 🚩 Kursinhalte:**
- Targeting & Streuverluste
 - Die Mathematik der Werbung
 - Werbekanäle
 - WoM

👤 Dozent:
Dr. Nicolas Ruegenberg

📅 Meldeschluss:
05.11.2025



👉 hier klicken zur Anmeldung

Fördermittel und Sponsoring

i Nr. 113-25

📅 16.11.2025
10:00 bis 12:00 Uhr

📍 **Online via ZOOM**

€ 35,00 € für Verbandsmitglieder
45,00 € für Nicht-Mitglieder

i Die Vereinskasse ist gerade sehr strapaziert und eine Finanzspritze käme Ihnen gelegen? In diesem Kurs lernen Sie, wie Sponsoren denken und wie Sie einen Sponsor potenziell überzeugen können, sich an den Kosten Ihres Konzertes zu beteiligen. Im Rahmen des Workshops werden die Kursteilnehmer angeleitet, ein eigenes Sponsoringkonzept zu erarbeiten sowie verwandte Themen wie Crowdfunding und die Vergabe öffentlicher Fördermittel mit Tipps aus der Praxis vermittelt.

- 🚩 Kursinhalte:**
- Der Sponsor, das unbekannte Wesen
 - Das Sponsoringkonzept
 - Crowdfunding
 - Öffentliche Fördermittel

👤 Dozent:
Dr. Nicolas Ruegenberg

📅 Meldeschluss:
12.11.2025



👉 hier klicken zur Anmeldung

Appell des Landesmusikrat Hessen e.V. zu den geplanten Kürzungen für hessische Universitäten und Hochschulen



Der Landesmusikrat Hessen blickt mit Sorge auf den geplanten Hochschulpaket der Landesregierung. Bei einer Umsetzung, wie derzeit geplant, hätte dieser massive Kürzungen in Forschung und Lehre zur Folge.

Hiervon wären neben den hessischen Universitäten auch die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt (HfMDK) betroffen. Als Hessens einzige Musikhochschule ist sie ein Leuchtturm der Ausbildung künftiger musikalischer Fachkräfte. Mit den geplanten Kürzungen droht eine Reduzierung des Personals in Lehre und Verwaltung und damit auch der Studierendenzahlen. Eine Zusammenschumpfung von Kunst- und Forschungsprojekten sowie potenziell die Einstellung von ganzen Studiengängen wären die Folge. Die Auswirkungen dieser Pläne für die Zukunft Hessens als wichtigem Standort musikalischer und künstlerischer Ausbildung wären somit massiv.

In Zeiten des steigenden Fachkräftemangels ist das ein fatales Zeichen. Bereits jetzt gibt es in Hessen zu wenig Lehrkräfte im Fach Musik. Auch schulische und außerschulische Angebote, zum Beispiel in Musikschulen, Kirchen und Vereinen als wichtige Orte der Amateurmusik, können nicht adäquat mit Fachkräften versorgt werden. Die kulturelle, kreative und künstlerische Bildung der nachfolgenden Generationen wird damit gefährdet.

Wer heute an der kulturellen und künstlerischen Ausbildung spart, spart auch an Multiplikator*innen einer offenen, toleranten und gegen an-

tidemokratische Haltungen resilienten Gesellschaft. Universitäten und Hochschulen sind nicht nur ein Ort der (künstlerischen) Ausbildung, sondern auch Orte der Begegnung unterschiedlichster Nationalitäten. Hier werden mit Empathie, Akzeptanz und Zuhören wichtige Kompetenzen erprobt. Ihre Vermittlung in die Gesellschaft hinein wird modellhaft entwickelt.

Besonders in Zeiten zunehmender Polarisierung erhalten diese gesellschaftlichen Praktiken immer größeres Gewicht. Wo diese Orte schrumpfen oder gar ganz wegfallen, fehlen neben künstlerischer Innovation und kultureller Arbeit auch Triebkräfte, die unsere Gesellschaft widerstandsfähig gegen Angriffe von innen und außen gestalten können und wollen.

Die hessischen Universitäten sind Orte der Vermittlung. Die HfMDK hat eine Sonderstellung als Hochschule. Sie vermittelt neben Wissen auch künstlerische Kompetenzen. Ohne diese wird Hessen als Standort künstlerischer Exzellenz und Innovation nachhaltig geschwächt und beschädigt.

In diesem Sinne appelliert der Landesmusikrat Hessen als Dachverband des hessischen Musiklebens an Staatsminister Timon Gremmels, diese Pläne des Hochschulpaketes nochmals zu überarbeiten und so eine zukunftsfähige Arbeit der Universitäten und Hochschulen Hessens zu ermöglichen.

BDMV bei Podiumsdiskussion zu „Militärmusik in medialen Kontexten“



Bonn. Beim Symposium „Militärmusik in medialen Kontexten“ des Zentrums Militärmusik der Bundeswehr in Bonn nahm Dr. Anita Huhn, Geschäftsführerin der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV), an der Podiumsdiskussion teil. Gemeinsam mit Oberst Christoph Scheibling (Leiter Militärmusikdienst der Bundeswehr), Hauptmann Jürgen Albrecht (Zentrum Militärmusik), Hauptfeldwebel Andreas Bachmann (Musikkorps der Bundeswehr) und Alois Schöpf (Musikkritiker und Publizist) wurde unter der Moderation von Jochen Hubmacher (Deutschlandfunk) über Chancen und Herausforderungen medialer Wahrnehmung.

In der Diskussion ging es um die Frage, wie Militärmusik und Blasmusik in den Medien wahrgenommen und dargestellt werden. Dr. Huhn betonte die besondere Bedeutung medialer Sichtbarkeit gerade für die Amateurmusik:

„Militärmusik ist in sich bereits ein Medium – aber zugleich eine starke Möglichkeit der Sichtbarmachung. Für die Amateurmusik steht diese Sichtbarkeit sogar noch vor der inhaltlichen Botschaft. Denn wenn wir junge Menschen für das Musizieren begeistern wollen, ist es entscheidend, dass Blasmusik überhaupt sichtbar und hörbar bleibt.“

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion lag auf der Vielfalt der Blas- und Militärmusik. Oberst Christoph Scheibling betonte die Chancen, die in der Vielfalt der Militärmusik liegen:

„Die Chancen und das Potential der deutschen Militärmusik liegen in ihrer Vielfalt. Trotz aller medialen Möglichkeiten muss sie aber vorrangig in begeisternden und emotionalen Live-Auftritten überzeugen.“

Mit Blick auf die Zukunft sieht die BDMV in einer verstärkten medialen Präsenz einen Schlüssel zur Nachwuchsgewinnung und zur nachhaltigen Stärkung der Amateurmusik in Deutschland.



Symphonic Dimensions Publishing geht neue Wege... und wird digital!



Die neue exklusive Partnerschaft von Symphonic Dimensions Publishing mit einem der führenden Notenhändler in Europa, Stretta Music, macht das ab sofort möglich!

Der Musikverlag Symphonic Dimensions Publishing wurde im Jahr 2019 vom österreichischen Komponisten Otto M. Schwarz gegründet. Die Mission war von Anfang an, jungen, talentierten Komponist:innen Raum zu geben, sich zu entwickeln; ihnen eine Chance zu geben, sich und ihre Werke in der internationalen Blasmusik-Szene zu etablieren. So erscheinen seit der Gründung nicht nur die Werke von Otto M. Schwarz unter dem Label Symphonic Dimensions Publishing, sondern auch von bemerkenswerten Newcomern, wie z. B. Georges Sadeler, Andreas Ziegelbäck, Tim Kleren, Peter Knockaert, Francois Rousselot. Auch bereits wohlbekannte Komponisten haben den Weg zu diesem innovativen jungen Verlag gefunden: Z. B. Hermann Pallhuber, Gerald Oswald und Andreas Simbeni. Neben originaler Blesorchesterliteratur und ausgewählten Transkriptionen und Bearbeitungen erscheinen Ensemblewerke und Playalongs. Die Playalongs in Zusammenarbeit mit Thomas Gansch beispielsweise sind innerhalb kürzester Zeit zu Bestsellern geworden.

Stretta Music ist für den physischen und digitalen Vertrieb von Musiknoten seit vielen Jahren bestens gerüstet. Und das auch international: Der Shop umfasst neben Deutsch die Sprachen Englisch, Französisch, Niederländisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Schwedisch, Polnisch und Tschechisch. Betreut und gepflegt wird der Online-Shop von mehrsprachigen Mitarbeitern. Nahezu 50 Mitarbeitende mit hoher Fachkompetenz sorgen dafür, dass sowohl der Online-Shop immer Up-To-Date ist, als auch für eine umfassende, serviceorientierte Kundenbetreuung. Als einer der wenigen Player in der Musikverlagsszene weist Stretta Music langjährige Erfahrungen im Bereich der legalen, zahlungspflichtigen Notendownloads auf.

Ideale Voraussetzungen, wie Verlagschef Otto M. Schwarz betont: „Mittlerweile kann ich auf eine fast 30-jährige Karriere als Komponist zurückblicken: Zeit zu danken und Zeit etwas zurückzugeben! Deshalb habe ich es mir auf die Fahnen geschrieben, die junge Generation von Komponisten in ihrem Schaffen zu motivieren und zu unterstützen. Dazu gehört auch, bestmöglich deren Werke der (Blas-)Musik-Szene nahe zu bringen. Dies braucht neben dem Bekanntmachen der Neuerscheinungen auch einen der heutigen Zeit angepassten, schnellen und nach Wunsch auch digitalen Vertriebsweg hin zu den interessierten Kunden. Mit Stretta Music haben wir einen exklusiven Vertriebspartner gefunden, der diese Kundenwünsche vollumfänglich erfüllt. Meinem bisherigen Partner Hal Leonard und allen Mitarbeiter:innen, vor allem im europäischen Hauptsitz in Heerenveen, ein herzliches Dankeschön für eine jahrzehntelange hervorragende Zusammenarbeit.“

Johan van Slageren, Gründer und Chef von Stretta Music und seine Mitarbeitenden freuen sich auf die Erweiterung ihres Notenangebots als Exklusivpartner von Symphonic Dimensions Publishing: „Mega-Deal: Symphonic Dimensions x Stretta Music! Otto M. Schwarz hat sich als Komponist und Verleger von Symphonic Dimensions Publishing mit höchster musikalischer Qualität einen Spitzenplatz in der Blasmusik erobert. Wir sind stolz darauf, als neuer Vertriebspartner ab sofort alle Blesorchester und den Musikalienhandel in Europa schnell und zuverlässig mit den erstklassigen Blasmusik-Noten zu beliefern.“

Ab sofort sind alle Notenausgaben physisch und digital über die Website von Stretta Music www.stretta-music.de erhältlich. Alle gedruckten Ausgaben können nach wie vor über alle Händler nach Wahl bezogen werden.



Fotos: © Hoffmann, Sascha

Jubiläumskonzert der Stadtkapelle Naumburg e.V.: 100 Jahre im Dienst der Musik: Mitten in die Herzen des Publikums

Der erste Akkord steht aufrecht im Raum. Festlich, getragen, klar. Der „Jubiläumsmarsch“ von Otto Wimmer eröffnet das Jubiläumskonzert der Stadtkapelle Naumburg e.V. am 10. Mai 2025, nicht als nostalgischer Auftakt, sondern als selbstbewusster Ton. So, als wolle die Stadtkapelle Naumburg e.V. zu ihrem Jubiläum auf den Punkt bringen: Wir sind da. Immer noch. Immer wieder.

Dann wird es dunkel und hell zugleich. Der Nachwuchs zieht in den Saal. Keine Instrumente, nur Wunderkerzen. Ein Bild entsetzt – kein vordergründiges Symbol, eher ein stilles Versprechen. Dass das, was hier erklingt, weitergeht. Dass es lebt.

Die Stadtkapelle feiert ihr 100-Jähriges mit einem Konzert, das nicht in Erinnerung schwelgt, sondern Gegenwart schafft. Nicht durch Effekthascherei, sondern durch Haltung. Dafür steht auch der Mann am Dirigentenpult: Kai-Michael Schirmer.



Er lässt es sich nicht nehmen, selbst das Wort zu ergreifen. Er spricht mit Wärme und Dankbarkeit über ein Jahrhundert Musik - über die Kraft die darin steckt, und den Zusammenhalt, der sie möglich macht. Von Tradition, die lebt, weil Menschen sie tragen. Von Musik als Teil



einer Geschichte, die weitergeschrieben wird – mit jedem Auftritt, jedem Ton, jeder neuen Generation. Es ist kein großer Auftritt. Aber ein aufrichtiger. Und man merkt: Für ihn ist das nicht irgendein Job. Es ist ein persönliches Bekenntnis zur Musik – lebendig auch in denen, die hier nicht dirigieren, sondern einfach spielen. Und genau das lässt im Haus des Gastes einen musikalischen Raum voll wechselnder Farben und Spannungen wachsen.

In Michael Geislers sinfonischen Werk „Hindenburg“ etwa verdichten sich Aufstieg und Absturz zu einer einzigen dramatischen Linie, geführt von einem Orchester, das nicht spielt, sondern durchdringt. Der Klang hebt sich, flammt auf, bricht ab. Was bleibt ist Stille, die etwas erzählt.

Ganz anders der Ausflug ins „Weiße Rössl“ von Ralph Benatzky (Arrangement: Stefan Schwalgin), mit seinen eleganten Brüchen zwischen Tonfilmschlager und Revue. Die Musikerinnen und Musiker zeigen, wie man Charme auf Zeit spielt, ohne in Kitsch zu kippen. Ein ruhiger Moment entsteht in Franz Watz' „Solistentraum“. Die beiden Tenornisten Christian und Darius Draude treten in den Vordergrund und erhielten viel Beifall.

Mit dem Marsch „Blas Musik in die Welt“ von Alexander Wurz ging es in die Pause. Den zweiten Konzertteil eröffnete die Stadtkapelle Naumburg e.V. und ihr Jugendorchester mit dem Marsch „Anker gelichtet“.

Für die beiden nächsten Stücke übernahm Anna Draude, die Dirigentin des Jugendorchesters, die Leitung. „Return of the Vikings“ vom belgischen Komponisten Bert Appermont und „The Greatest Show“ aus dem Film „The Greatest Showman“ von Benj Pasek, Justin Paul und Ryan Lewis spielte das Jubiläumsorchester im Anschluss.

„Coldplay in Symphony“, arrangiert von Bert Appermont, gießt große Songs in neue Form. Songs wie „Viva la Vida“, die Millionen kennen, verlieren nichts an Melodie, gewinnen aber an Tiefe. Und die Stadtkapelle Naumburg e.V. nimmt das ernst und trifft mitten in die Herzen des Publikums. Ein Solo spielte Jakob Fuhrmann am Saxophon.

Nostalgisch und auch sehr Techno-Beat-lastig kam danach „Lummerland“ von Peter M. Riese daher.

Die Stadtkapelle Naumburg e.V. und ihr Jugendorchester verabschiedeten sich mit „Ein Leben lang“ von den Fääschtbänkern. Als geforderte Zugabe erklang „Dem Land Tirol die Treue“. Mit der Nationalhymne ging das Konzert zu Ende. Im Anschluss ließen die Gäste den lauen Abend gemütlich ausklingen. (Text: Werner Müller)



Weitere Infos unter:
www.stadtkapelle-naumburg.de.



Die Show and Brass Band bei ihrem Auftritt vor den Rheinterassen (Foto: privat)

Alsfelder Musiker bei der größten Kirmes am Rhein: Show and Brass Band der Freiwilligen Feuerwehr Alsfeld begeistert Düsseldorf

Die Show and Brass Band der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alsfeld hat im Juli 2025 erneut ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt und bei der größten Kirmes am Rhein für Aufsehen gesorgt. Auf Einladung des Sankt Sebastianus Schützenvereins trat die Formation auf der berühmten Veranstaltung auf und beeindruckte mit einem vielfältigen Programm weit über die Grenzen ihrer Heimatstadt hinaus. Der Tag begann für die Alsfelder Musiker an der Rheinterasse in Düsseldorf, wo sie vor dem Oberbürgermeister und Ehrengästen ein mitreißendes 45-minütiges Konzert gaben. Mit bekannten Stücken wie „Sofia“ und dem „Arosa Marsch“ sorgten sie für Begeisterung unter den Zuhörern. Den krönenden Abschluss bildete ein gemeinsames Stück mit ihrer hauseigenen Dudelsackformation: „Highland Cathedral“, das die besondere musikalische Vielfalt der Band unterstrich.

Im Anschluss verzauberten die Musiker die Besucher auf der malerischen Reitallee im Düsseldorfer Hofgarten mit ihrer professionell einstudierten Straßenshow. Die positive Reso-

nanz der Zuschauer zeigte erneut, welch großes Talent in den Alsfelder Musikern steckt.

Anschließend holten die Musiker die Ehrengäste am Schloss Jägerhof ab, um sie mit stimmungsvoller Musik zu ihren Plätzen auf der Tribüne an der Reitallee zu begleiten. Hier marschierten Schützen, Musikkapellen und weitere Gruppen in einer festlichen Parade vorbei, die das besondere Flair der Veranstaltung unterstrich.

Der Höhepunkt des Tages war die musikalische Begleitung der Blumenhorn- und Fahnenparade, bei der die Show and Brass Band gemeinsam mit ihrer Dudelsackformation für festliche Stimmung sorgte.

Mit ihren mitreißenden Melodien und beeindruckenden Darbietungen hinterließen die Alsfelder Musiker einen bleibenden Eindruck in Düsseldorf und zeigten erneut, dass sie als musikalische Botschafter ihrer Heimatstadt stolz vertreten.



Website:

www.show-and-brass-band.de



Wenn Klang verbindet, Freundschaft sich findet – Concert Band Fulda in Como

Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens unternahm die Concert Band Fulda am vergangenen Fronleichnamswochenende eine besondere Konzertreise in Fuldas Partnerstadt Como in Italien. Insgesamt 44 Teilnehmer machten sich am Mittwochabend auf den Weg, reisten durch die Nacht und erreichten am Donnerstagmorgen bei herrlichem Wetter und sommerlichen Temperaturen die malerische Stadt am Comer See. Der erste Tag begann mit einem reichhaltigen Frühstück direkt am Wasser – ein gelungener Auftakt für die bevorstehenden Erlebnisse. Die Altstadt von Como lud mit ihrem imposanten Duomo, dem traditionsreichen Teatro Sociale

sowie zahlreichen Cafés und Geschäften zum Erkunden ein. Nicht fehlen durfte die Fahrt mit der Zahnradbahn nach Brunate, gefolgt von einer Wanderung zum berühmten Faro Voltiano, dem Leuchtturm hoch über der Stadt. Unterwegs begegneten die Reisenden auch prominenten Persönlichkeiten aus Fulda, die zeitgleich Como besuchten. Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsamer Pizza-Abend, bei dem die verschiedenen Variationen dieses Nationalgerichtes genossen werden konnten. Am zweiten Tag stand das Musizieren im Mittelpunkt. Tagsüber nutzten die Teilnehmer die vielfältigen Möglichkeiten des Lago di Como:



Ein Ausflug nach Bellagio, der „Perle des Comer Sees“, eine Bootstour sowie Sonnenbaden und Schwimmen sorgten für pure italienische Lebensfreude. Am Abend erfüllte die Concert Band Fulda die Altstadt Comos mit Musik: Bei einem Platzkonzert unter schattigen Bäumen begeisterten die Musikerinnen und Musiker Passanten mit italienischen Schlagern, bekannten Musicals sowie Rock- und Pophits. Das Publikum

wurde zum Mitsingen und Tanzen animiert. Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Auftritt mit der Sängerin Raili Orrava-Maus, die bei Songs von Toto, Phil Collins und dem Jazz-Standard „Birdland“ vom Orchester begleitet wurde. Ein gemeinsames Abendessen und ein obligatorisches Gelato rundeten den Tag ab.

Am dritten Tag führte ein Ausflug in die Modemetropole Mailand. Umgeben von beeindruckenden Sehenswürdigkeiten wie dem Dom, der Scala und dem Castello Sforzesco genossen die Teilnehmer die Atmosphäre der Stadt sowie kühle Aperitivi und italienische Antipasti. Die zahlreichen Boutiquen und Designerläden luden zum Bummeln ein, bevor am Nachmittag mit heißen Köpfen und glühenden Kreditkarten die Rückfahrt nach Como und damit zum musikalischen Höhepunkt der Reise anstand.

Nach einer kurzen Abkühlung im Hotel traf sich das Orchester mit der „Banda Baradello“ aus Como zu einem gemeinsamen Konzert im Portico del Broletto, direkt neben dem Dom. Die erste Konzerthälfte gestaltete die Concert Band Fulda, eröffnet von der deutschen Nationalhymne. Danach folgten unter der Leitung von Stefano



Corino die Werke „Supernova“, „El Camino Real“, „Nightflight – Scenes from a City from Above“, „Coldplay In Symphony“ und die „Star Wars Saga“. Ein plötzlicher Wetterumschwung mit viel Wind und fliegenden Notenblätter verliehen dem Auftritt eine dramatische Note. Im zweiten Teil begeisterte das italienische Partnerorchester unter der Leitung von Edoardo Piazzoli mit beeindruckenden Kompositionen und bekannten Songs wie „Bohemian Rhapsody“ und dem „Deep Purple Medley“. Den krönenden Abschluss bildeten die gemeinsamen Darbietungen von „Moment for Morricone“ und „Ode an die Freude“, dirigiert von beiden Dirigenten.

Im Rahmen dieses eindrucksvollen Konzerts überreichte eine Vertreterin der Stadt Como im Auftrag des Bürgermeisters der Concert Band Fulda eine Plakette – als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für 65 Jahre gelebter

Städtepartnerschaft. Den Schlussakkord dieses ereignisreichen Tages bildete ein ausgezeichnetes gemeinsames Abendessen mit lokalen Spezialitäten.

Die Reise nach Italien schenkte allen Beteiligten unvergessliche Erinnerungen und bereicherte sie mit musikalischen Momenten, die noch lange nachklingen werden.



Musikcorps Ufhausen präsentiert in Dänemark zum letzten Mal die Show **FRIENDS!**



Mitte Juli 2025 feierte das Musikcorps Ufhausen die *Dernière* seiner aktuellen Show **FRIENDS!** und führte sie beim *Sønderborg International Tattoo* in Dänemark zum allerletzten Mal auf. Damit geht eine sehr erfolgreiche Show zu Ende – der Verein richtet seinen Blick nun aber nach vorne und beginnt jetzt intensiv mit der Choreographie seiner neuen Show.

Das Musikcorps Ufhausen war beim großen Ringreiterfest in *Sønderborg*, Dänemark, zu Gast und durfte dort neben verschiedenen Platzkonzerten und Marschparaden durch die Stadt auch seine Show **FRIENDS!** im Rahmen eines internationalen Tattoos aufführen. Mit dabei waren Show- und Marchingbands aus Belgien, Norwegen und Dänemark sowie das Tambourkorps der dänischen Königsgarde. Diese Aufführung der Show war für das Musikcorps allerdings eine ganz besondere, denn der Vorhang fiel zum letzten Mal und die Musikerinnen und Musiker nahmen damit Abschied von ihrer

aktuellen Show **FRIENDS!**. Seit 2020 hatte die Show, die mit einiger Corona-Verspätung 2022 erstmals aufgeführt worden war, das Musikcorps nun begleitet. Neben dem gelungenen Auftritt beim selbst veranstalteten Festival der Musik 2022 in Ufhausen, war der Verein mit **FRIENDS!**

im Rahmen der Musikparade durch Arenen in der ganzen Bundesrepublik getourt. Dabei wurde auch die 100. Show des Musikcorps Ufhausen bei Europas größter Tournee der Militär- und Blasmusik gefeiert – kein anderes deutsches Orchester war bislang so oft bei der Musikparade vertreten. Auch diverse andere Auftritte im In- und Ausland wurden mit der Show erfolgreich absolviert. „Unsere Show **FRIENDS!** war unsere erste Mottoshow und drehte sich – wie der Name schon sagt – um das, was uns als Musikerinnen und Musiker ausmacht: Freundschaft“, erklärt die musikalische Leiterin Theresa Ritz. „Zu hören waren passend zum Thema Ohrwürmer wie „Ein Freund ein guter Freund“, „Umbrella“ oder „You’ve



got a friend in me.“ Der Vereinsvorsitzende Eric Zecchin ergänzt: „Mit der Show verbinden wir viele tolle Momente und Begegnungen, großartigen Applaus und die ein oder andere gute Aftershow-Party. Wir hoffen sehr, mit unserer nächsten Show an diesen Erfolg anknüpfen zu können.“

Nun heißt es für den Verein nach vorne schauen und mit vielen Proben die neue Choreographie einstudieren. Die vom Niederländer René Leckie arrangierte und vom Amerikaner Joe Huls nach den Vorstellungen des Musikcorps choreografierte Show wird Anfang nächsten Jahres Premiere bei Sport & Show in Rotenburg feiern und dann auch gleich mit der Tournee der Musikparade in sechs deutschen Städten zu sehen sein. Während die Musik schon im Frühjahr erlernt wurde, stehen jetzt zahlreiche Proben am Ufhäuser Sportplatz an, bei der die Figuren und Bewegungen in Fleisch und Blut übergehen müssen, damit am Ende jeder Schritt sitzt. Herausfordernd wird es dabei, zugleich auch einige Nachwuchsmusiker mit einzubinden und an das Showmarschieren heranzuführen.

Doch Theresa Ritz gibt sich optimistisch: „Unsere Show FRIENDS! hat gezeigt, was mit guten Freunden und Zusammenhalt alles möglich ist. Von daher freuen wir uns auf die kommende Zeit, die zwar viel Arbeit bedeutet, aber sich am Ende auch lohnen wird!“

Festival der Musik 2026

Mit Blick auf das kommende Jahr steht für das Musikcorps Ufhäusen schon jetzt das 8. Festival der Musik 2026 im Fokus. Dieser Auftritt vor dem heimischen Publikum ist dem Verein natürlich besonders wichtig. Am Samstag, 27. Juni 2026, werden dabei wieder über 300 Musiker aus ganz Europa fesselnde Choreographien in farbenprächtigen Uniformen am Ufhäuser Sportgelände zeigen und das Publikum musikalisch verzaubern. Auch diesmal werden hochkarätige Orchester am Start sein und ein ganz besonderes Open-Air Musikevent gestalten. Höhepunkt der Show ist das Finale, bei dem alle Orchester im großen Massenchor noch einmal gemeinsam musizieren. Die Vorfreude auf das 8. Festival der Musik ist beim Musikcorps schon jetzt riesengroß.

Freunde feierten Blasmusik beim Bezirksmusikfest des Musikvereins 1965 Kassel

Drei Tage großartige Musik –
Ein Fest, das begeisterte und lange im Gedächtnis bleibt



Drei Tage lang feierte der Musikverein 1965 Kassel sein Bezirksmusikfest und 60-jähriges Bestehen am Sportplatz in Biebergemünd-Kassel.

Los ging es am Freitagabend gleich mit zwei Bands. Party Nonstop boten „WKKW“ und „Holy Smoke“ und brachten das Festzelt zum Beben. Party- und Rockmusik sorgte vor der Bühne bei den Zuhörern für Begeisterung und die gute Laune bis weit in die Nacht hinein.

Am frühen Samstagabend lockte das Freibier schon zahlreiche Besucher ins Festzelt, um sich bei heißen Temperaturen und flotter Blasmusik vom Musikverein Bad Orb und Musikverein Geiselbach mit dem Gerstensaft abzukühlen. Der Spielmannszug Bieber marschierte ins Festzelt ein und unterhielt die Besucher mit einem kleinen Ständchen.

Um 18 Uhr gab es ein weiteres Highlight. Die Musikvereine aus Bad Orb, Geiselbach, Frammersbach, Lohrhaupten und Rothenbergen versammelten sich auf dem Sportplatz zum großen Gesamtspiel. Auch zahlreiche Musiker aus nah und fern kamen dazu und unter Leitung von Bürgermeister und Schirmherr Matthias Schmitt erklangen die „Vogelwiese“, der „Böhmische Traum“ und „Wir Musikanten“.

Zum Abschluss sorgte nochmal der „Bozener Bergsteigermarsch“ für Begeisterung bei allen Musikern und den Zuhörern auf dem großen Platz.

Weiter ging es dann im Festzelt mit dem Spielmannszug Bieber, den Musikvereinen aus Lohrhaupten, Rothenbergen, Neuses und Frammersbach. Das Festzelt platzte aus allen Nähten und man spürte das Motto „Freunde feiern Blasmusik“ hautnah!



Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der neuen „Scherzachtaler“. Böhmischem-Mährische Blasmusik vom Feinsten bot diese Formation unter der Leitung von Frank Seitz. Selbstverständlich durfte der beliebte „Böhmische Traum“ von Norbert Gälle, der am Bariton mitspielte, nicht fehlen und sorgte für restlose Begeisterung im vollbesetzten Festzelt.

Nach dem Festgottesdienst am Sonntagmorgen, der von Pfarrer Aul zelebriert und von einer Bläsergruppe musikalisch umrahmt wurde, ging es mit Marschmusik von den Westerngründer Musikanten ins Festzelt. Hier sorgten die Musikvereine aus Oberndorf, Westerngrund, Burgjoß, Salmünster, Horbach, Bruchköbel, Weiperz, Höchst und den Original Kasseler Musikanten für tolle Musik Nonstop.

Der Geschäftsführer des Hessischen Musikverbandes Dr. Nicolas Ruegenberg war auch beim Jubilar zu Gast. Er freute sich sehr über das vollbesetzte Festzelt mit den vielen Musikvereinen und überbrachte die Glückwünsche zum 60-jährigen Jubiläum und dankte dem Musikverein 1965 Kassel für die Ausrichtung des Bezirksmusikfestes Main-Kinzig.

Den Abschluss bildete nochmal der Auftritt der „Hergolshäuser Musikanten“. Sie boten exzellente Blasmusik, gespickt mit vielen Gesangs- und Soloeinlagen. Besonders freute sich der Verein über die eigens geschriebene Polka „Freunde

feiern Blasmusik“, die Dirigent Rudi Fischer zum 50-jährigen Bestehen des Musikvereins 1965 Kassel schon komponiert hatte.

Emotional wurde es dann nochmal, als der Vize-dirigent des Musikvereins 1965 Kassel Sebastian Koch den Marsch „Die Sonne geht auf“ dirigierte. Begeistert forderte das Publikum noch weitere Zugaben und die Hergolshäuser Musikanten legten nochmal einige Titel auf.

Das feierten die Musiker des Musikvereins 1965 Kassel besonders und konnten zum Abschluss auf ein gelungenes und erfolgreiches Bezirksmusikfest zurückblicken.



Spielgemeinschaft SFZ Hainburg und SFZ Schimborn bei der deutschen Meisterschaft in Ulm



Die deutsche Meisterschaft der Spielmanns- und Fanfarenzüge wurde vom 29. Mai bis 01. Juni 2025 in Ulm beim Deutschen Musikfest mit über 20.000 teilnehmenden Musikerinnen und Musikern ausgetragen. Die Spielgemeinschaft Hainburg und Schimborn hatte sich bereits 2023 zur Teilnahme an der deutschen Meisterschaft qualifiziert.

Bereits am Freitag fuhren wir Richtung Ulm und bezogen in Senden unser Hotel. Am Nachmittag lernten wir bei einer Stadtführung das Ulmer Münster und das wunderschöne Fischerviertel kennen. Bis zum gemeinsamen Abendessen waren alle Teilnehmer aus Hainburg und Schimborn eingetroffen und verbrachten eine gemütliche Zeit im schönen Innenhof des Hotels.

Am Samstagmorgen durfte die Flöten- und Bläsergruppe sich schonmal im Hotel einspielen, dann ging es ab nach Ulm. Etwas Freizeit gab es noch und jeder nutzte sie auf seine Weise. Sightseeing in Ulm oder zuhören in den Hallen bei den anderen Musikgruppen.

Dann wurde es ernst. Die Spielleute wollten zeigen, dass sich zwei Jahre intensive Vorbe-

reitung lohnen. Nach einem kurzen Einspielen ging es in die Halle des Keppler-Gymnasiums. Unter dem Dirigat der jungen Anna Lisa Bott aus Schimborn trugen die 57 Spielleute die beiden Wertungstücken „A Tribute to John Williams“ vom Komponisten Ruud Böhmer und „On a Storytellers night“ von Thorsten Hee mit großer Konzentration vor.

Mit Spannung wurde am Abend auf dem Petrusplatz in Neu Ulm die Siegerehrung von tausenden teilnehmenden Musikern erwartet. Doch kurz nach Beginn, während der Verabschiedung der Juroren musste bereits das Event wegen eines starken Unwetters abgesagt werden. Donner, Blitz und Starkregen sorgten dafür, dass der Petrusplatz in wenigen Minuten geräumt werden musste. Jeder brachte sich so gut es ging in Sicherheit. Zu unserem Glück konnte unser Busfahrer nach einem Anruf sofort starten und rechtzeitig die Spielleute aufnehmen. Wenn auch völlig durchnässt, aber alle unversehrt, fuhren wir zurück nach Senden. Immer wieder wurde das Internet befragt, ob denn schon die Ergebnisse online stehen. Die Verantwortlichen baten um Geduld. Erst zur späten Stunde wurde im Hotel das Ergebnis bekannt gegeben.

Mit lautem Jubel wurden nun auch die letzten Hotelgäste geweckt. Die Spielgemeinschaft ist stolz darauf, mit 89 Punkten und der Wertung „sehr gut“ den vierten Platz belegt zu haben. Es fehlten nur 1,5 Punkte zum Treppchen und nur 2 Punkte zum zweiten Platz. Es war also eine sehr enge Wertung.

Trotz der widrigen Umstände wurde gebührend auf unser tolles Ergebnis angestoßen und bis in den frühen Morgen gebührend gefeiert.

Die Vereine möchten sich bei allen bedanken, die in den letzten Monaten Unterstützung geleistet und mitgefiebert haben. Vielen Dank für die



gedrückten Daumen und Glückwünsche und den überraschenden Sektempfang, organisiert von der Vorsitzenden der Spvgg. Hainstadt, Marika Schultz. Wenn es auch da wieder in Strömen regnete, wir haben uns alle über die Anerkennung sehr gefreut.

Bericht: Nathalie Kraus, Doris Blümel

Sinfonisches Blasorchester Karben begeistert mit „Vielfalt“-Konzert und verabschiedet langjährigen Dirigenten

Das Sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle Karben e.V. präsentierte am 15. Juni 2025 im Bürgerzentrum Karben ein unvergessliches Sommerkonzert unter dem treffenden Motto „Vielfalt“. Ein begeistertes Publikum erlebte eine Matinee mit einem Orchester in Topform, das die beeindruckende Bandbreite sinfonischer Blasmusik eindrucksvoll zur Schau stellte.

Unter der Leitung des scheidenden Dirigenten Claus Carsten Behrendt entführten die rund 60 Musikerinnen und Musiker die Zuhörer auf eine abwechslungsreiche musikalische Reise. Von lyrischen Melodien bis zu rhythmisch packenden Stücken reichte das anspruchsvolle und zugleich unterhaltsame Programm, das die Vielseitigkeit des Orchesters beeindruckend demonstrierte. Charmant führten Miriam und Cosima Förster durch den Nachmittag und bereicherten das Programm mit Anekdoten zur Stückauswahl. Das Konzert begann fulminant mit Itaru Sakais „Tanabata – The Seventh Night of July“, das die alte japanische Legende zweier Liebender atmosphärisch vertonte und mit kraftvollen



Melodien sowie zarten Klängen das Publikum sofort in seinen Bann zog. Donnernder Applaus war der verdiente Lohn.

Besondere Glanzpunkte setzten die hervorragenden Solistinnen und Solisten bei Carl Stamitz' 3. Satz des „Klarinettenkonzertes Nr. 7. in Es-Dur“ sowie „Celtic Flutes“ von Kurt Gäble. Das Orchester zeigte sich auch als Förderer zeitgenössischer Werke. Mit Jodie Blackshaws „Vulnerable Joy – Verletzliches Glück“ aus dem Jahr 2023 tauchten die Zuhörer in die Welt der Buckelwale ein, musikalisch dargestellt durch ein Solofagott.

Nach der Pause sorgte unter anderem der beliebte Konzert- und Festmarsch „Jubelklänge“ für



mitreißende Stimmung. „Star Trek – First Contact“ entführte nicht nur den Dirigenten, sondern auch das Publikum und die Musiker in die Welt von Raumschiff Enterprise. Die Freude des Orchesters bei der kraftvollen und emotionalen Darbietung animierte den Dirigenten sogar zum bekannten Friedensgruß der Vulkanier.

Die Stadtkapelle Karben e.V. bedankt sich herzlich bei ihren Kooperationspartnern und Sponsoren für die wertvolle Unterstützung, die dieses Konzert und die Vereinsarbeit erst ermöglichte.

Das Sinfonische Blasorchester und der Vorstand nutzten dieses Konzert auch, um sich von seinem langjährigen Dirigenten Claus Carsten Behrendt zu verabschieden. Nach 23 Jahren beendete er seine musikalische Leitung des Orchesters. Vorstand und Musikerinnen und Musiker des Orchesters dankten ihm am Ende des Konzertes für die vergangenen Jahre, in denen er das Ensemble mit großem Engagement geprägt und vorangebracht hat.

Die Verbundenheit zum Verein bleibt bestehen: Claus Carsten Behrendt wird weiterhin als Koordinator der „Jugendorchester Karben“ (einem Kooperationsprojekt mit der Kurt-Schumacher-Schule in Karben) eng mit der Stadtkapelle Karben e.V. zusammenarbeiten und die seit 25 Jahren bestehende sehr erfolgreiche musikalische Jugendarbeit weiterentwickeln sowie dem Verein weiterhin als Mitglied treu bleiben.

Mehr Informationen zu den Ensembles und Veranstaltungen der Stadtkapelle Karben e.V. finden Sie hier:

👉 www.stadtkapelle-karben.de

📘 [/stadtkapellekarben](https://www.facebook.com/stadtkapellekarben)

📷 [/stadtkapelle_karben](https://www.instagram.com/stadtkapelle_karben)

NEUE VEREINS-VORSITZENDE:

Musikgemeinschaft 77 Idstein-Wörsdorf e.V.
 Marco Moebius
 18071A013

ÄNDERUNG VON VEREINS-ANSCHRIFTEN:

Rodenbacher Blasorchester 1990 e.V.
 Südring 12
 63517 Rodenbach
 18061A021

Musikgemeinschaft 77 Idstein-Wörsdorf e.V.
 Magdeburgstraße 1A
 65510 Idstein
 18071A013

**Für eine
 Anzeigenschaltung
 in der vorliegenden Ausgabe
 bedankt sich die Redaktion
 bei folgenden Firmen:**

ComMusic - Frank Wieczorek e.K.

Mundstückbau Bruno Tilz e.K.,
 Inh. Y. Denny

Musikcorps Bickenbach 1919 e.V.
 Depro Dienstleistungen GmbH

IMPRESSUM**HERAUSGEBER UND VERLEGER**

HESSISCHER MUSIKVERBAND e.V.
 HMV-Geschäftsstelle
 Alte Hauptstr. 3, 63579 Freigericht-Somborn
 Tel. 06055/8967885, Fax. 06055/8967886
 Mail: info@hessischer-musikverband.de

REDAKTION

HMV-Geschäftsstelle
 Nicolas Ruegenberg für Anzeigen
 redaktion@hessischer-musikverband.de

Werner Müller für Vereins-Berichte
 Tel. 0561/827732
 werner.mueller@hessischer-musikverband.de

Nicolas Ruegenberg
 Verbands-Infos, Vertrieb und Terminkalender
 und Anzeigenleitung.

Anzeigen, Berichte, Fotos (nur digital) an:
 redaktion@hessischer-musikverband.de

ERSCHEINUNGSWEISE

4-mal jährlich.

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

jeweils am 1. der Monate:
 Februar, Mai, August und November.

SATZ UND GESTALTUNG

Slaviša Balta
 61138 Niederdorfelden
 hmv@styleundklasse.de
 www.StyleundKlasse.de

Die Redaktion behält sich das Recht auf
 Kürzungen vor; sie übernimmt für unverlangte
 Einsendungen keine Gewähr.

Namentlich gekennzeichnete Berichte
 geben nicht unbedingt die Meinung des
 Herausgebers wieder; Gleiches gilt
 für Berichte aus den HMV Vereinen.

EHRUNGSKOSTEN

Stand: März 2024



Hessischer
Musikverband e.V.

Kenn. Nr.	Ehrungsmaterialien	Einzelpreis (inkl. 7% Mwst.)
1	HMV Ehrennadel 5 Jahre aktiv und Urkunde	8,20 €
2	HMV Ehrennadel 10 Jahre aktiv und Urkunde	12,70 €
3	HMV Ehrennadel 20 Jahre aktiv und Urkunde	12,70 €
4	HMV Ehrennadel 25 Jahre aktiv und Urkunde	12,70 €
5	HMV Ehrennadel 30 Jahre aktiv und Urkunde	12,70 €
6	HMV Ehrennadel 40 Jahre aktiv und Urkunde	12,70 €
7	BDMV Ehrennadel 50 Jahre aktiv und Urkunde	25,20 €
8	BDMV Ehrennadel 60 Jahre aktiv und Urkunde	25,20 €
9	BDMV Ehrennadel 70 Jahre aktiv und Urkunde	25,20 €
10	HMV Ehrennadel 10 Jahre fördernd und Urkunde	12,70 €
11	HMV Ehrennadel 20 Jahre fördernd und Urkunde	12,70 €
12	HMV Ehrennadel 25 Jahre fördernd und Urkunde	12,70 €
13	HMV Ehrennadel 30 Jahre fördernd und Urkunde	12,70 €
14	HMV Ehrennadel 40 Jahre fördernd und Urkunde	12,70 €
15	BDMV Ehrennadel 50 Jahre fördernd und Urkunde	25,20 €
16	BDMV Ehrennadel 60 Jahre fördernd und Urkunde	25,20 €
17	BDMV Ehrennadel 70 Jahre fördernd und Urkunde	25,20 €
18	BDMV Ehrennadel 10 Jahre Dirigent und Urkunde	25,20 €
19	BDMV Ehrennadel 15 Jahre Dirigent und Urkunde	25,20 €
20	BDMV Ehrennadel 20 Jahre Dirigent und Urkunde	25,20 €
21	BDMV Ehrennadel 25 Jahre Dirigent und Urkunde	25,20 €
22	BDMV Ehrennadel 30 Jahre Dirigent und Urkunde	25,20 €
23	BDMV Verdienstmedaille 10 Jahre Vorstand	90,20 €
24	BDMV Verdienstmedaille 15 Jahre Vorstand	90,20 €
25	BDMV Verdienstmedaille 20 Jahre Vorstand	90,20 €
26	BDMV Verdienstmedaille 25 Jahre Vorstand	90,20 €
27	BDMV Verdienstmedaille 30 Jahre Vorstand	90,20 €
28	CISM Verdienstmedaille für Förderung des europäischen Musikaustauschs	70,20 €
29	HMV Verdienstnadel in Silber	18,20 €
30	HMV Verdienstnadel in Gold	22,20 €
32	Ersatznadel HMV	3,70 €
33	Ersatzurkunde HMV	2,20 €
34	Ersatznadel BDMV	8,20 €
35	Ersatzurkunde BDMV	9,20 €

Versandkosten sind in den Ehrungskosten **nicht** enthalten



Ehrungsantrag herunterladen